

Nachhaltiges Handeln. Die Umwelterklärung der Landesbank Baden-Württemberg 2024



Inhalt

Über diese Umwelterklärung	3
Vorwort	4
Das Unternehmen	4
Strategie, Umweltpolitik und -ziele	5
Nachhaltige Unternehmensführung	8
Bestimmung der wesentlichen Umweltaspekte	8
Umwelt-/Nachhaltigkeitsprogramm	10
Kommunikation	16
Nachhaltigkeitsratings	18
Gültigkeitsbereich und EMAS- Zertifizierung	18
Lieferantenmanagement	20
LBBW Ideenmanagement	24
Umwelt	24
CO ₂ -Emissionen	27
Luftschadstoffe	30
Facility-Management	31
Informationstechnologie	36
Papierverbrauch	36
Dienstreiseverkehr	38
Abfall	40
Wasser	42
Biodiversität	43
Aktivitäten der LBBW Immobilien-Gruppe	44
Finanzprodukte und Dienstleistungen	46
Erklärung des Umweltgutachters	47
Ansprechpartner und Impressum	48

Über diese Umwelterklärung

Allgemeines

Die Umwelterklärung der LBBW wird künftig nicht mehr als Teil des Nachhaltigkeitsberichts veröffentlicht, sondern als separates Dokument publiziert. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht der LBBW (inklusive Umwelterklärung) ist am 6. Mai 2024 erschienen.

Berichtszeitraum

Die vorliegende Umwelterklärung bezieht sich auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024. Die Zeitreihen für die Umweltdaten sind i. d. R. für die Kalenderjahre 2020 bis 2024 dargestellt. Die Umwelterklärung wird jährlich veröffentlicht.

Umfang der Berichterstattung

In die Umwelterklärung fließen die Daten folgender Tochterunternehmen ein:

- Gastro Event GmbH,
- LBBW Immobilien Management GmbH,
- LBBW Corporate Real Estate Management GmbH,
- LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH,
- MMV Gruppe,
- Berlin Hyp AG,
- SüdLeasing GmbH,
- SüdFactoring GmbH und
- ALVG Anlagenvermietung GmbH.

Redaktionelle Anmerkungen

In diesem Bericht verwenden wir bei Personenbezeichnungen i. d. R. die weibliche und männliche Form. Selbstverständlich gelten entsprechende Begriffe im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechterformen.

Alle Angaben im Bericht wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Die genannten Informationen und Daten sind nach unserer Kenntnis korrekt.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

nachfolgend finden Sie die Umwelterklärung der LBBW für das Berichtsjahr 2024 im Rahmen des Eco-Management and Audit Scheme (EMAS). Die Teilnahme am EMAS-System ist für uns nicht nur ein Zeichen unseres Engagements für den Umweltschutz, sondern unterstützt uns dabei, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern und nachhaltiges Wirtschaften zu fördern. Durch die Umsetzung der EMAS-Verordnung können wir nicht nur unsere Umweltauswirkungen reduzieren, sondern auch unsere Prozesse optimieren und Effizienzgewinne erzielen.

Unsere Teilnahme am EMAS-System bringt zahlreiche Vorteile mit sich: Wir verbessern z. B. unsere Umweltleistung, stellen die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sicher und stärken das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Geschäftspartner in die LBBW. Darüber hinaus motivieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, indem wir sie aktiv in den Umweltschutz einbinden.

Die vorliegende Umwelterklärung bietet Ihnen einen transparenten Einblick in unsere Umweltaktivitäten und Fortschritte. Sie dokumentiert unsere Maßnahmen und Erfolge, zeigt aber auch die Herausforderungen auf, denen wir uns stellen.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Haack
Leiterin Strategie & Konzernentwicklung

Das Unternehmen

Unternehmensprofil

Die LBBW ist eine mittelständische Universalbank sowie Zentralinstitut der Sparkassen in Baden-Württemberg, Sachsen und Rheinland-Pfalz. Mit einer Bilanzsumme von 356 Milliarden Euro ist die LBBW eine der größten Banken Deutschlands. Das Geschäftsmodell des Konzerns fokussiert sich auf das Kundengeschäft in den Segmenten Unternehmenskunden, Immobilien/Projektfinanzierungen, Kapitalmarktgeschäft sowie Private Kunden/Sparkassen. Mittelständische Unternehmen und Privatkunden in Baden-Württemberg sowie Wealth Management-Kunden werden unter der Marke BW-Bank betreut.

Eine wichtige Rolle spielt neben der Expertise bei innovativen und komplexen Anlageformen beziehungsweise Finanzierungen auch die Unterstützung bei der Erschließung internationaler Märkte. Dazu ist die LBBW an 16 Standorten in 15 Ländern vertreten. Spezialisierte Tochterunternehmen, etwa in den Bereichen Leasing, Factoring, Immobilien, kommerzielles Beteiligungsgeschäft, Venture Capital oder Asset Management, komplettieren das hauseigene Leistungsangebot der LBBW-Gruppe.

Entwicklungen im Jahr 2024

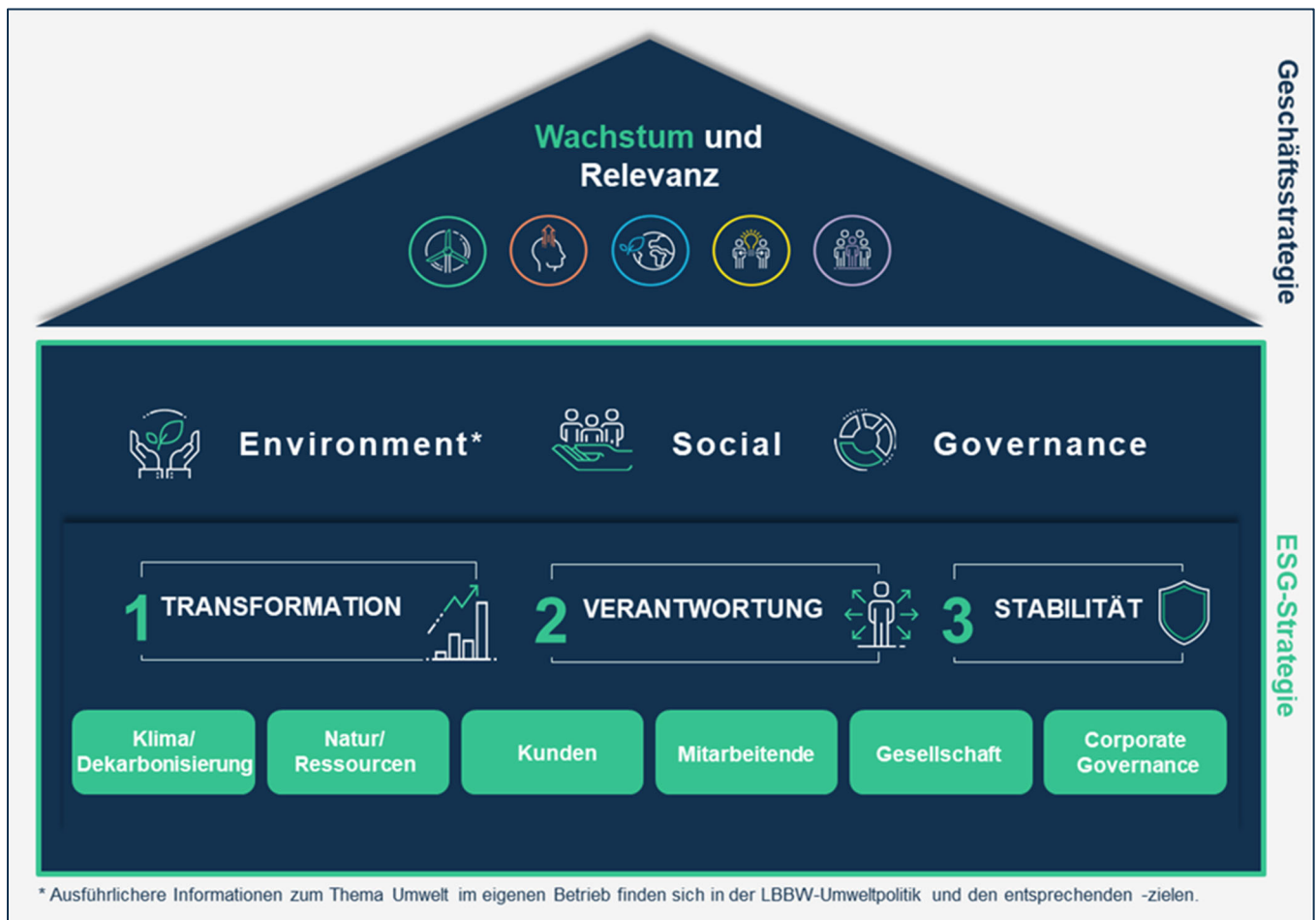
Trotz des herausfordernden Geschäftsjahrs hat die LBBW 2024 erneut einen Gewinn von deutlich über 1 Milliarde Euro erreicht. Mit 1,232 Milliarden Euro Konzernergebnis vor Steuern schreibt die Landesbank ihre positive Entwicklung der letzten Jahre fort. Das Ergebnis ist das zweitbeste in der Unternehmensgeschichte. Es liegt 10 Prozent unter dem des sehr erfolgreichen Vorjahres (1,374 Milliarden Euro), das von außergewöhnlich starken Zinseffekten geprägt war. Alle vier Kundensegmente der LBBW erreichten jeweils einen Gewinn in dreistelliger Millionenhöhe.

Strategie, Umweltpolitik und -ziele

Geschäfts- und ESG-Strategie

Die Geschäftsstrategie der LBBW berücksichtigt ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Die Umsetzung der Geschäftsstrategie mit den beiden Unternehmenszielen „Wachstum“ und „Relevanz“ wird durch die fünf strategischen Hebel „Nachhaltige Transformation“, „Innovative Lösungen“, „Mehr Resilienz“, „Mitarbeiter begeistern“ sowie „Gesellschaftlicher Beitrag“ operationalisiert. Die Geschäftsstrategie bildet die Grundlage für alle nachgelagerten Strategien, so auch für die ESG-Strategie 2025⁺.

Mit der ESG-Strategie 2025⁺ wird die strategische Zielrichtung der nächsten Jahre entlang der Dimensionen Environment, Social und Governance festgelegt. Daraus werden drei übergeordnete Ziele abgeleitet – Transformation, Verantwortung und Stabilität – und sechs Fokusthemen beschrieben, für die Ziele und Maßnahmen festgelegt werden: Klima/Dekarbonisierung, Natur/Ressourcen, Kunden, Mitarbeitende, Gesellschaft und Corporate Governance.



Die ESG-Strategie ist wichtiger Impulsgeber zur Erfüllung der Hebelziele „Nachhaltige Transformation“ und „Gesellschaftlicher Beitrag“. Sie wird durch die zentrale ESG-Einheit der LBBW verantwortet und überwacht sowie jährlich aktualisiert.

Die ESG-Strategie 2025⁺ gilt für den LBBW-Konzern und gibt verbindliche Konzernziele vor. Neben der Begleitung der Kunden im Rahmen der nachhaltigen Transformation übernimmt die LBBW eine aktive Verantwortung für die Umwelt und Gesellschaft durch die klimaneutrale Ausrichtung ihres Geschäftsportfolios bis spätestens 2050. Darüber hinaus steht die Stabilität der LBBW und ihrer Kunden durch eine gezielte ESG-Risikosteuerung im Fokus.

Die nachhaltige Transformation des Wirtschaftssystems stellt Unternehmen vor vielfältige Herausforderungen. Im Zentrum des strategischen Hebels „Nachhaltige Transformation“ stehen die teils sehr komplexen Transformationsanforderungen, mit welchen sich die Kunden der LBBW konfrontiert sehen. Als Partner und Gestalter der Transformation berücksichtigt die LBBW diese Bedürfnisse und entwickelt passende Kundenlösungen. Die LBBW finanziert relevante Transformationsprojekte wie Windparks oder Photovoltaik-Anlagen und stellt ein nachhaltiges Angebot an Produkten und Dienstleistungen bereit. Das Spektrum umfasst unter anderem individuelle Beratungsleistungen zu nachhaltigen Geschäftsmodellen, der digitalen Transformation sowie der Optimierung bestehender Wertschöpfungsketten. Zur Unterstützung des Klimaneutralitätsziels 2050 hat die LBBW Sektorpfade für die sieben emissionsintensivsten Sektoren entwickelt. Darüber hinaus identifiziert die LBBW auch eigene ESG-Risiken und wirkt diesen aktiv entgegen.

Im Bereich des Geschäftsbetriebs arbeitet die LBBW CREM an einer ESG-Immobilien-Portfoliostrategie, im Rahmen dessen die im Realeigentum befindlichen Liegenschaften im Hinblick auf Nachhaltigkeit - und damit ihre Zukunftsfähigkeit - betrachtet werden. Zielsetzung ist eine auf das Immobilienportfolio zugeschnittene ESG-Strategie mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2045.

Umweltpolitik und -ziele

Die Umweltpolitik der LBBW knüpft an die ESG-Strategie an und ergänzt diese im Bereich des eigenen Geschäftsbetriebs. Sie bietet einen Rahmen zum Festlegen von Umweltzielen, verpflichtet zum Schutz der Umwelt, zur Einhaltung bindender Verpflichtungen sowie zur fortlaufenden Verbesserung des Umweltmanagementsystems.

Umweltpolitik

Durch gezielte Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen verringert die LBBW die negativen Effekte auf die Umwelt. Vor allem in den Bereichen, in denen sie wesentliche Auswirkungen und Steuerungsmöglichkeiten sieht, setzt die LBBW entsprechende Maßnahmen um. Bei allen ihren Handlungen verpflichtet sich die LBBW zur Einhaltung der Umweltgesetze, -satzungen und -verordnungen.

1. Geschäftsbetrieb

- Die LBBW arbeitet kontinuierlich daran, Umweltbelastungen zu vermeiden und ihren Verbrauch an natürlichen Ressourcen zu reduzieren.
 - Die LBBW bezieht Ökostrom und nutzt technische Möglichkeiten, um selbst grünen Strom zu produzieren.
 - Die LBBW verringert ihren Energieverbrauch durch fortlaufende Optimierung von Gebäudetechnik, IT-Hardware und Prozessen.
- Bei der Planung und Durchführung von Dienstreisen berücksichtigt die LBBW ökologische Aspekte. Zudem werden Ersatzbeschaffungen im Fuhrpark vorrangig und wo immer möglich mit Plug-in-Hybriden oder Elektrofahrzeugen getätigt. Ihre interne Ladeinfrastruktur baut die LBBW weiter aus.
- Die LBBW berücksichtigt Umweltaspekte bei ihrer Lieferanten- und Produktauswahl. Im Rahmen des wirtschaftlich Vertretbaren gibt die LBBW bei ihren Einkaufs- und Beschaffungsprozessen grundsätzlich sowohl nachhaltigen Produkten als auch nachhaltig orientierten Lieferanten und Dienstleistern den Vorzug.

2. Kundinnen und Kunden

- Die LBBW berücksichtigt Umwelt-/Nachhaltigkeitsaspekte bei ihren Anlage- und Kreditentscheidungen.
- Die LBBW bietet ein breites Spektrum an Produkten mit Umwelt-/Nachhaltigkeitsmerkmalen an.
- Die LBBW finanziert Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien, um einen Beitrag zur Erreichung eines klimaneutralen Geschäftsportfolios und zur Transformation der Wirtschaft zu leisten.
- Die LBBW unterstützt ihre Kundinnen und Kunden bei ihrem Engagement für eine Verminderung von Umweltbelastungen.

3. Gesellschaft

- Die LBBW beteiligt sich mit der LBBW-Stiftung auch an Projekten zum Naturschutz und zur Arterhaltung und fördert entsprechende Forschungsvorhaben.
- Im Bereich der Spenden und im Rahmen von Corporate Volunteering engagiert sich die LBBW ebenfalls im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit.

4. Kommunikation

- Die LBBW veröffentlicht regelmäßig ihre Umweltbilanz und berichtet über ihre Aktivitäten.
- Die LBBW informiert ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über relevante Umweltthemen.

Umweltziele

Die LBBW strebt weiterhin eine Ausrichtung auf Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen an, die die negativen Effekte auf die Umwelt verringern und will sich dabei stetig verbessern.

1. Geschäftsbetrieb

- Das Ziel der LBBW ist es, ihren Ressourcenverbrauch weiter zu senken. Bei der Reduzierung der durch ihren Geschäftsbetrieb verursachten CO₂-Emissionen liegt der Schwerpunkt auf dem Energieverbrauch der Gebäude sowie dem Dienstreiseverkehr.

2. Kundinnen und Kunden

- Die LBBW möchte dazu beitragen, im Dialog mit ihren Kundinnen und Kunden die Klimastrategie von Unternehmen zu begleiten, um zur Zielerreichung des Pariser Klimaschutzabkommens beizutragen.

3. Gesellschaft

- Ziel der LBBW ist es, über ihre Bankdienstleistungen hinaus einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Dazu engagiert sich die LBBW weiterhin als Spender und mit der LBBW-Stiftung sowie im Rahmen von Corporate Volunteering auch im Bereich Natur und Umwelt.

4. Kommunikation

- Die LBBW möchte ihr hohes Aus- und Weiterbildungsniveau in Bezug auf Umwelt-/Nachhaltigkeitsthemen halten.
- Die LBBW möchte umfassend und transparent über ihr Engagement informieren und einen konstruktiven Dialog mit ihren Stakeholdern führen.

Die Umweltpolitik und die -ziele gelten für die LBBW (Bank) sowie für die folgenden Tochterunternehmen:

- Berlin Hyp AG
- LBBW Immobilien Management GmbH
- LBBW Corporate Real Estate Management GmbH
- LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH
- LBBW Gastro Event GmbH
- SüdLeasing GmbH / SüdFactoring GmbH
- MMV Gruppe.

Nachhaltige Unternehmensführung

Der Vorstand der LBBW führt die Geschäfte der Landesbank in eigener Verantwortung unter Berücksichtigung der Belange der Eigentümer, Beschäftigten und Stakeholder. Hierfür entwickelt der Vorstand die strategische Ausrichtung des Unternehmens und sorgt für ihre Umsetzung. Ferner obliegt ihm, innerhalb des durch Gesetz und Satzung der LBBW vorgegebenen Rahmens, die Festlegung wesentlicher geschäftspolitischer Grundsätze. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand und ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung. Änderungen der Grundsätze der Geschäftspolitik benötigen die Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Vorstand als Leitungsorgan nimmt jährlich die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse ab und ist innerhalb der LBBW das oberste Organ für nachhaltigkeitsbezogene Entscheidungen. Zudem ist eine zentrale ESG-Einheit eingerichtet, welche für die Überwachung, Verwaltung und Beaufsichtigung von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsthemen verantwortlich ist.

Bestimmung der wesentlichen Umweltaspekte

Im Rahmen der CSRD-Wesentlichkeitsanalyse hat die LBBW sowohl positive als auch negative, potenzielle und tatsächliche Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert und bewertet (ausführliche Informationen siehe [LBBW-Geschäftsbericht 2024](#), S. 97 ff.) Die Bewertung der Auswirkungen, Chancen und Risiken hat dazu geführt, dass die nachfolgenden Themengebiete gemäß ESRS bei der LBBW für den eigenen Betrieb wesentlich sind:

- Arbeitsbedingungen,
- Gleichbehandlung und Antidiskriminierung,
- Geschäftsgebaren und Unternehmenskultur,
- Lieferantenbeziehungen und Zahlungspraktiken sowie
- Korruption und Bestechung.

Die Bewertung der Wesentlichkeit aus Sicht des Geschäftsportfolios hat folgende wesentlichen Themengebiete ergeben:

- Anpassung an den Klimawandel,
- Eindämmung des Klimawandels,
- Energie,
- Umweltverschmutzung,
- Wasser,
- Biologische Vielfalt und Ökosysteme,
- Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft,
- Betroffene Gemeinschaften,
- Konsumenten und Endnutzer,
- Geschäftsgebaren und Unternehmenskultur sowie
- Korruption und Bestechung.

Wie den obigen Ausführungen zu entnehmen ist, wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf den Klimawandel für den eigenen Betrieb der LBBW als nicht wesentlich eingestuft. Ausschlaggebend für die Bewertung waren insbesondere die vergleichsweise niedrigen CO₂-Emissionen der LBBW im eigenen Betrieb im Vergleich zu den finanzierten Emissionen. Letztere haben einen Anteil an den Gesamtemissionen der LBBW von über 99%.

Dennoch beschäftigt sich die LBBW bereits seit vielen Jahren und auch weiterhin mit den Auswirkungen des eigenen Betriebs und der Reduktion von Verbräuchen und CO₂-Emissionen, was auch durch das zertifizierte Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und EMAS zum Ausdruck kommt, welches bei der LBBW bereits seit vielen Jahren implementiert ist.

Im Rahmen des eigenen Geschäftsbetriebs misst die LBBW den folgenden Umweltaspekten die höchste Bedeutung bei:

- verantwortungsvoller Umgang
 - mit Energie,
 - mit Abfällen,
 - beim Bau und Betrieb von Gebäuden
- nachhaltige Ausrichtung des Geschäftsverkehrs und des Fuhrparks sowie
- Reduktion der CO₂-Emissionen.

Umweltaspekt	Umweltauswirkung	Kommentar	Bewertung für LBBW A = hohe B = mittlere C = geringe Bedeutung
Abfall	u. a. Verschmutzung der Umwelt, Treibhausgasemissionen durch Müllverbrennung, Zerstörung natürlicher Lebensräume durch Deponien	Zeitweise hohe Abfallmengen, z. B. bei Sanierungen oder sonstigen Umbaumaßnahmen von LBBW-eigenen Gebäuden, Auflösung von Archiven, Austausch von IT-Geräten.	A
Abwasser	u. a. Gewässerverschmutzung, Beeinträchtigung der Ökosysteme, Beeinträchtigung der Wasserqualität	Für die LBBW als nicht produzierendes Unternehmen von eher geringer Bedeutung.	C
Bau und Betrieb von Gebäuden	u. a. Treibhausgasemissionen, Ressourcenverbrauch, Bauabfälle, Bodenversiegelung, Verlust von Biodiversität	Nachhaltige Immobilien- und Kommunalentwicklungsprojekte, Bau ökologischer Quartiere, Konzepte zur energetischen Sanierung von Gebäuden.	A
Beschaffungen	u. a. Umweltverstöße und Menschenrechtsverletzungen bei Lieferanten, weltweite Rohstoff- und Ressourcenknappheit, Zerstörung lebenswichtiger Naturschutzgebiete und Wälder, Verlust der Artenvielfalt	Gegenüber einem produzierenden Unternehmen als Bank weniger Beschaffungen, dennoch wichtiges Thema z. B. in Bezug auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Integration von Nachhaltigkeitskriterien in Lieferantenauswahl/-bewertung und Produktbeschaffung,	B
Bodenverunreinigung	u. a. Verschmutzung Grundwasser, Schädigung der Ökosysteme, Reduktion landwirtschaftlicher Produktivität	Für die LBBW als nicht produzierendes Unternehmen von eher geringer Bedeutung.	C
CO ₂ -Emissionen	u. a. Klimawandel, Temperaturanstieg, Anstieg Meeresspiegel, Extremwetterereignisse (Trockenheit, Überschwemmungen)	Reduktion von Treibhausgasen und Eindämmung des Klimawandes auch im Betrieb von hoher Bedeutung, auch wenn bei der LBBW als Bank der Hebel bei den finanzierten Emissionen deutlich größer ist.	A
Energie	u. a. Treibhausgasemissionen, Luft- und Bodenverschmutzung durch fossile Brennstoffe	Energieverbrauch der Geschäftsgebäude wesentlich für Treibhausgasemissionen verantwortlich.	A
Gefahrstoffe	u. a. Wasser- und Bodenverunreinigung, Luftverschmutzung, Schädigung der Gesundheit	Einsatz von Gefahrstoffen in der LBBW als Bank eher gering; dennoch wichtiges Thema im Bereich des technischen Immobilienbetriebs.	B
Geschäftsverkehr / Fuhrpark	u. a. Treibhausgasemissionen, Luftverschmutzung, Lärm, Bodenversiegelung, Fragmentierung von Landschaften	Bei der LBBW sind Dienstreisen aktuell für gut 1/3 der CO ₂ -Emissionen verantwortlich. Ersatzbeschaffungen im Fuhrpark werden vorrangig mit Plug-in-Hybriden oder E-Fahrzeugen getätigt. Außerdem existiert eine Bonus-Malus-Regelung bei Dienstwagen, mit der ein Umstieg auf Fahrzeuge mit geringerem CO ₂ -Ausstoß gefördert werden soll.	A
Papier	u. a. Abholzung, Verlust von Lebensraum, Wasserverbrauch, Energieverbrauch, Luftverschmutzung, Einsatz von Chemikalien	Papierverbrauch hat sich in der LBBW in den letzten Jahren deutlich verringert. Außerdem handelt es sich beim Großteil des Kopierpapiers um Recyclingpapier.	B
Rohstoffverbrauch	u. a. weltweite Rohstoff- und Ressourcenknappheit, Zerstörung lebenswichtiger Naturschutzgebiete und Wälder, Biodiversität und Verlust der Artenvielfalt	Für die LBBW als nicht produzierendes Unternehmen von eher geringer Bedeutung.	C
Wasserverbrauch	u. a. Beeinträchtigung von Ökosystemen durch Austrocknung von Flüssen und Seen, Absenkung Grundwasserspiegel, negative Auswirkungen auf die Landwirtschaft	Gegenüber einem produzierenden Unternehmen für die LBBW als Bank weniger bedeutend, dennoch Thema z. B. im Bereich der Kühlung.	B

Umwelt-/Nachhaltigkeitsprogramm

Umwelt-/Nachhaltigkeitsprogramm 2024

Im Jahr 2024 umfasste das Programm insgesamt 53 Maßnahmen. Davon konnten 36 Maßnahmen vollständig erreicht werden, 13 Maßnahmen wurden teilweise erreicht und 4 Maßnahmen wurden nicht erreicht. Nachfolgend sind die Maßnahmen des Programms 2024 mit dem jeweiligen Umsetzungsstand dargestellt.

✓ vollständig erreicht ≈ teilweise erreicht ✗ nicht erreicht

Strategie und Management

Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Umsetzung
Aktive Unterstützung der Regulatorik- und Lobbyarbeit mit vereinzelter Treiberfunktion	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/ Internationales Geschäft	✓	Unterstützung bei Themen, die über die Nachhaltigkeitsabteilung koordiniert werden, z.B. Schließung von EZB-Feststellungen, Bearbeitung von Anfragen durch Finanzministerium etc.
Umsetzung der Berichtsanforderungen gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung innerhalb der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/ Internationales Geschäft	✓	Fristgerechte Lieferung an die LBBW; fristgerechte Lieferung an 34 Sparkassen; Lieferung an 5 Versicherungen in Arbeit.
Vollständige Abdeckung des Gesamtbestandes mit einer ESG-Checkliste (oberhalb des Schwellenwertes für Kreditvolumen)	D5 Risikomanagement und Compliance	✓	Zum 30.06.2024 wurde der gesamte Kreditbestand oberhalb des Schwellenwertes mit einer ESG-Checkliste bewertet.
Einführung eines ESG-Überprüfungsprozesses	D5 Risikomanagement und Compliance	✓	Ein turnusmäßiger Überprüfungsprozess wurde eingeführt.
Weiterentwicklung der Quantifizierung von finanzierten Emissionen und physischen Risiken, um die Anforderungen von Offenlegung, Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), Klimastresstests und Risikosteuerungsprozessen abdecken zu können.	D5 Risikomanagement und Compliance	✓	Die Umsetzung der Ermittlung der finanzierten Emissionen ist erfolgt. Zudem wurden weitere Methodenhandbücher zu spezifischen Assetklassen entwickelt.
Weitere Absicherung der Prozesse des ESG-Risikomanagements: - Erweiterung der internen Dateninfrastruktur um physische und transitorische Risiken sowie finanzierte Emissionen - Anschluss von externen Datenprovidern - Nutzung intern ermittelter Proxies	D5 Risikomanagement und Compliance	≈	Es wurde die Entscheidung herbeigeführt, physische Risikodaten von externen Anbietern zu beziehen. Diese Daten werden in 2025 angebunden. Es wurden Anforderungen an die Datenerhebung gestellt. Die Umsetzung steht noch aus. Die Maßnahme wird ins Programm 2025 übernommen.



Kundinnen und Kunden

Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Umsetzung
Angebot von Vermögensverwaltungsmandaten mit ESG-Impact-Ansatz	D2 Privat- und Geschäftskunden/ Sparkassen	✗	Keine Umsetzung erfolgt aufgrund zukünftiger Änderungen des regulatorischen Rahmenwerks
Optimierung der Vermögensverwaltungsapp »BW Vermögen«. Aufnahme und Anzeige von Nachhaltigkeitsinformationen in der App analog der Nachhaltigkeitsanalyse im Portfolioreporting.	D2 Privat- und Geschäftskunden/ Sparkassen	✓	Vollständige Implementierung der Nachhaltigkeitsinformationen in der BW-Vermögen-App analog der Nachhaltigkeitsanalyse im Portfolioreporting ist erfolgt.
Umsetzung des Gesetzes für nachhaltige Finanzanlagen in Baden-Württemberg	D2 Privat- und Geschäftskunden/ Sparkassen	✓	Gesetz für nachhaltige Finanzanlagen in Baden-Württemberg und Änderung weiterer Vorschriften sind produktiv gesetzt.
Regulatorik: Erweiterungen und Überarbeitung der Offenlegungspflichten zur Nachhaltigkeit (SFDR, Delegierte Verordnung zur Ergänzung der EU-Taxonomie-Verordnung (DelVO Review))	D2 Privat- und Geschäftskunden/ Sparkassen	✓	Fristgerechte Bereitstellung aller Offenlegungsdokumente und Berichte für Kunden nach Vorgabe der SFDR Änderung DelVO, SFDR Level I Review, Fundname Guidelines.
Regulatorik: SFDR Level I Review	D2 Privat- und Geschäftskunden/ Sparkassen	≈	Start Scoping der SFDR Änderung DelVO / Level I Review erfolgt. Die Maßnahme wird ins Programm 2025 übernommen.
Bau-Grün-Finanzierung: Produktentwicklung und Markteinführung	D2 Privat- und Geschäftskunden/ Sparkassen	✓	Einführung eines Sanierungs-/Modernisierungszuschusses bei energetischen Sanierungsmaßnahmen im Juni 2024 erfolgt.
Individualisierung der Wertpapierberatung durch Aufsatz neuer Nachhaltigkeitscluster inkl. Regelwerk darauf basierender Produktempfehlungen	D2 Privat- und Geschäftskunden/ Sparkassen	✗	Individualisierung der Wertpapierberatung wurde 2024 (noch) nicht gestartet. Voraussichtlich wird die Maßnahme auch nicht weiter verfolgt.
Weiterer Ausbau der Advisory-Kapazitäten für Sparkassen, Banken und institutionelle Kunden mit zusätzlichen Fokus-Themen	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/ Internationales Geschäft	✓	Im Jahr 2024 wurden die Beratungsmodulare im Nachhaltigkeitsbereich weiter ausgebaut und eine größere Anzahl neuer Mandate mit Sparkassen, Banken und Institutionellen Kunden vereinbart. Die neuen Mandate sind dabei mehrheitlich auf eine längerfristige strategische Zusammenarbeit ausgerichtet.
Erstellung von ESG-Dashboards (interaktives e-Reporting) für unsere Spezialfondskunden	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/ Internationales Geschäft	≈	Basierend auf ISS-Daten: seit 01.12.2023 Basierend auf MSCI-Daten: in Arbeit → Fortlaufendes Thema.
Entwicklung und Implementierung eines Klimareportings	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/ Internationales Geschäft	✓	Bericht (mit 11 Teilberichten) seit 29.04.2024
Ausbau des Angebots nachhaltiger Fonds und Mandate: - Erweiterung des nachhaltigen Angebots durch Neuaufgaben mit innovativen Fondsideen - Umstellung bestehender Fonds und ESG-Lösungen für institutionelle Kunden - Angebot von Transformationsfonds, die in Unternehmen investieren, die gerade ein treibhausgasneutrales bzw. weniger CO₂-lastiges Geschäftsmodell realisieren	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/ Internationales Geschäft	✓	Publikumsfonds: LBBW Biodiversität seit 16.09.2024 Transformationsfonds: 1 Fonds des Landes Baden-Württemberg seit 01.01.2024 Spezialfonds: Diverse Fonds
Erneute Bewerbung um die Zertifizierung von ausgewählten nachhaltigen Publikumsfonds mit dem FNG-Siegel	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/ Internationales Geschäft	✓	6 Fonds mit FNG-Siegel: 5 Fonds mit drei Sternen, 1 Fonds mit 2 Sternen
Weiterentwicklung und Durchführung von Schulungskonzepten zu Nachhaltigkeit und Sustainable Finance (inkl. Updates zu aktuellen Themen und Entwicklungen, u. a. Biodiversität)	D6 Unternehmenskunden	✓	Wichtige Meilensteine über konkrete Maßnahmen erreicht (Etablierung ESG-Kundenacademy mit aktuellen Fragestellungen und Referenten zu Biodiversität, Businessethik und sozialer Verantwortung), gleichzeitig über 2024 hinaus fortlaufendes Thema.
Ausbau des Track Records für Green, Sustainable & ESG-linked Products durch hohe Anzahl begleiteter Sustainable-Finance-Transaktionen	D6 Unternehmenskunden	✓	Zahlreiche KPI-Assessments insbesondere im Syndicated Loan-Umfeld umgesetzt.
Ausbau der Beratungsleistungen des Sustainability Advisory für Unternehmenskundinnen und -kunden	D6 Unternehmenskunden	✓	Zahlreiche Mandate bei Kunden zu CSRD-Beratungen abgeschlossen, neues Leistungsspektrum in diesem Bereich aufgesetzt
Etablierung von digitalen Austauschplattformen zur Schaffung von Transparenz, für den Datenaustausch und die Wissensvermittlung	D6 Unternehmenskunden	✓	ESG-Dashboard erfolgreich ausgerollt und weiterentwickelt, zwischenzeitlich ca. 300 Kunden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Umsetzung
Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen auf mindestens 30 %.	D1 Zentralbereich	≈	bleibt als Ziel bestehen Die Maßnahme wird ins Programm 2025 und 2026 übernommen.
Steuerung der Personalkosten, Verhandlungen mit Personalvertretungen, Beratung der Führungskräfte	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal	≈	bleibt als Ziel bestehen Die Maßnahme wird ins Programm 2025 und 2026 übernommen.
Entwicklung eines Prozesses für die gezielte Ansprache von Potenzialträgern im Rahmen von Besetzungsverfahren gemäß ihres Kompetenzprofils	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal	✓	umfangreiche Überarbeitung des Talentmanagements
Implementierung eines durch Human Resources gesteuerten Nachfolgepools für Führungspositionen, um im Nachfolgeplanungsprozess vorhandene Potenziale zukünftig noch stärker zu berücksichtigen	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal	≈	in Umsetzung; enge Verbindung zu den verschiedenen Maßnahmen im Talentmanagement Die Maßnahme wird ins Programm 2025 und 2026 übernommen.
Erhöhung der qualitativen Leads (qualitativ gute Bewerbungen) für alle Zielgruppen (Fach- und Führungskräfte sowie Nachwuchskräfte)	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal	✓	qualitative Bewerbungen wurden gesteigert
Förderung der Teamresilienz	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal	✓	Angebote zur Förderung der Resilienz für Teams & Führungskräfte erfolgreich eingeführt; Termine werden im Intranet der LBBW angeboten.
Stärkung des persönlichen Gesundheitsbewusstseins u. a. über die Themen Krebsvorsorge und Organspende/Organempfang	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal	✓	erfolgreich umgesetzt; vielseitige fortlaufende Angebote eingeführt; Anmeldung über das Intranet der LBBW
Neuaufstellung der Kultur & Organisationsentwicklung	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal	≈	in Umsetzung Die Maßnahme wird ins Programm 2025 und 2026 übernommen.
Neuaufstellung Diversity	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal	≈	in Umsetzung Die Maßnahme wird ins Programm 2025 und 2026 übernommen.
Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Führungskräfte für Diversität und Inklusion	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal	≈	in Umsetzung Die Maßnahme wird ins Programm 2025 und 2026 übernommen.
Förderung einer inklusiven Unternehmenskultur	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal	≈	in Umsetzung Die Maßnahme wird ins Programm 2025 und 2026 übernommen.
Integration des Themas Nachhaltigkeit in den Schulungskatalog für Führungskräfte	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal	≈	Konzept in Umsetzung Die Maßnahme wird ins Programm 2025 und 2026 übernommen.
Start des neuen Fach- und Führungsprogramms: #Potentials@D2	D2 Privat- und Geschäftskunden/ Sparkassen	✓	#Potentials@D2-First Level: Abschluss 2. Runde mit 19. TeilnehmerInnen im November 2024 Start 3. Runde mit 14 TeilnehmerInnen im Sept. 2024 Aufbauprogramm #Potentials@D2-Next Level: Abschluss mit 6 TeilnehmerInnen im Januar 2025
Weiterentwicklung des Nachhaltigkeit-Schulungskonzeptes für das Kundensegment Geschäftskunden und Freie Berufe. Zertifizierung von ausgewählten Beraterinnen und Beratern im Bereich Nachhaltigkeit	D2 Privat- und Geschäftskunden/ Sparkassen	✗	Die Maßnahme wurde depriorisiert und für 2025 neu bewertet. Umsetzung voraussichtlich in 2026. Das Thema Nachhaltigkeit in der Kundenberatung wird durch standardisierte Beratungsprozesse sichergestellt, die kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Geschäftsbetrieb

Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Umsetzung
IT-Effizienzprogramm: • Digitalisierung von Prozessen • Abbau von Servern und Optimierung der Infrastruktur • Ausbau der Collaboration Tools	D1 Zentralbereiche Zuständigkeit: IT	✓	Programm fristgerecht und erfolgreich beendet. Geplante Maßnahmen umgesetzt und gesetzte Effizienzziele vollumfänglich erreicht bzw. übererfüllt.
Weitere Reduktion von Flächenbedarfen durch Einführung von Desk-Sharing-Modellen. Flächenroll-out: 2023 bis 2025	D3 Immobilien und Projektfinanzierung	✓	Fortlaufender Prozess, Büroflächen der LBBW haben sich weiter reduziert.
Awareness-Maßnahmen zur Förderung des klimafreundlichen Verhaltens der Beschäftigten	D3 Immobilien und Projektfinanzierung	✓	Aktionen und Awareness-Maßnahmen: • Prämierung des 1000. Job Rades, um weitere Nutzer/-innen zu animieren • Sammeln von Kronkorken für den guten Zweck • Teilnahme beim Stadtradeln mit Belegung des 3. Platzes • Kostenübernahme für das Deutschlandticket • Zurverfügungstellen von kostenlosem Strom für E-Fahrzeuge und neu auch für E-Bikes • Erweiterung Nachhaltigkeits-App um Vergleichswerte • Erweiterung des Sortiments in den Cafeterien der LBBW am Hauptbahnhof und am Pariser Platz um weitere nachhaltige Produkte • Auszeichnung LBBW-Betriebsrestaurants in Stuttgart im Rahmen des Wettbewerbs "Stuttgarter Klimakantine" als klimafreundlichste Kantine der Landeshauptstadt • Versand erster ESG.Connect-Newsletter (Inhalte u. a. EMAS-Zertifizierung der LBBW, Möglichkeiten, um CO₂-Emissionen beim E-Mail-Verkehr zu reduzieren) • Lernpfade im HR.lerncampus sowie Informations- und Schulungsangebote zur Nachhaltigkeit
Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude Kleiner Schlossplatz (25 Kilowatt-Peak; kWp), Prüfung weiterer Photovoltaikanlagen auf dem Eigenbestand	D3 Immobilien und Projektfinanzierung	✓	Anlage seit Sommer 2024 in Betrieb, nächste Anlage in Leinfelden-Echterdingen geplant.
Installation und Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen am Campus Stuttgart mit einem Ertrag von mindestens 350.000 kWh pro Jahr für den Eigenverbrauch	D3 Immobilien und Projektfinanzierung	✓	Anlage fertiggestellt und seit Sommer 2024 in Betrieb.
Inbetriebnahme der Wärmepumpenanbindung bzw. Abwärmenutzung der FI/FITS-Rechenzentren in der Zentrale am Hauptbahnhof in Stuttgart	D3 Immobilien und Projektfinanzierung	✓	Projekt fertiggestellt und seit Herbst 2024 in Betrieb.
Ausbau der Ladeinfrastruktur – wo technisch möglich – für E-Bikes und Pedelecs an den Hauptstandorten (außerhalb von Stuttgart) und bei größeren Filialen sowie Optimierung der Parkmöglichkeiten	D3 Immobilien und Projektfinanzierung	≈	Laufender Prozess.
Weiterer nachhaltiger Ausbau der internen Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge	D3 Immobilien und Projektfinanzierung	✓	Laufender Prozess.
Erreichung eines CO ₂ -Ziels i. H. v. 10.000 t für die LBBW (Bank)	D3 Immobilien und Projektfinanzierung	✗	Die CO ₂ -Emissionen liegen geringfügig über dem Ziel. Hintergrund ist eine Veränderung bei der Zusammensetzung des Ökostroms, was mit einem höheren CO ₂ -Umrechnungsfaktor verbunden ist.
Papierlose Zustellung von internen/externen Postsendungen (soweit rechtlich möglich) für Dezernat 51 als Pilotprojekt und danach bankweiter Roll-out	D7 Finanzen und Operations	≈	Pilot im Dezernat 51 sowie in zahlreichen weiteren Bereichen der Bank umgesetzt. Allerdings noch keine bankweite Nutzung, da für bestimmte Bereiche zusätzliche Funktionalitäten im Dosis-Prozess (Dosis = Dokumentenmanagementsystem) benötigt werden, die aufgrund von Budget- bzw. Ressourcenrestriktionen in 2024 noch nicht implementiert werden konnten. Die Maßnahme wird ins Programm 2025 übernommen.

Gesellschaftliches Engagement und Kommunikation

Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Umsetzung
Förderung von sozialem Engagement	D7 Finanzen und Operations	✓	Corporate Volunteering als fester Bestandteil der Unternehmenskultur etabliert. Einbindung der Hauptstandorte gestartet. In 2024 über 1.000 engagierte Kolleginnen und Kollegen und über 7.000 Stunden gebuchte Freistellung.
Laufende Kommunikation zu allen Nachhaltigkeitsaktivitäten der Bank (Produkte, Services, Klimaschutz)	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Kommunikation	✓	Laufender Prozess.
Kommunikation für Privatkunden, Asset und Wealth Management: Vermittlung von Informationen zu nachhaltiger Geldanlage sowie Imagekampagne der Marke BW-Bank	D2 Privat- und Geschäftskunden/ Sparkassen	✓	Werbekampagne zur Schwerpunktaktion "25 Jahre nachhaltig ausgerichtete Balance-Fonds"
Aktive Kommunikation zu Nachhaltigkeitsratings und NGO-Berichten	D4 Kapitalmarktgeschäft und Asset Management/ Internationales Geschäft	✓	Mitwirkung bei entsprechenden LBBW-Themen; Kommunikation bzgl. der FNG-Siegel
Durchführung und Veröffentlichung der vierten Studie »Nachhaltigkeit und GreenFinance« gemeinsam mit dem Magazin »FINANCE«	D6 Unternehmenskunden	✓	Studie erfolgreich abgeschlossen und kommuniziert. Folgestudie bereits in Auftrag gegeben.
Regelmäßige Updates der internen Kommunikation zu den Themen Nachhaltigkeit und Sustainable Finance über Webkonferenzen	D6 Unternehmenskunden	✓	Wichtige Meilensteine über konkrete Maßnahmen erreicht (erfolgreiche Veranstaltung im Rahmen der ESG-Kundenacademy mit mehr als 500 Teilnehmern; Infocall zu "Informationsbedarf unserer Kunden im Rahmen der nachhaltigen Transformation"; Kommunikation im Zuge der Verleihung des ESG-Transformation Awards). → Fortlaufendes Thema.
Präsenz zum Thema Nachhaltigkeit auf zielgruppenspezifischen, externen Veranstaltungen (u. a. Green FINANCE Konferenz).	D6 Unternehmenskunden	✓	Wichtige Meilensteine über konkrete Maßnahmen erreicht (u.a. Green FINANCE Digitalkonferenz, VDT Tagung, IHK-Veranstaltung, ESG Kundenacademy). → Fortlaufendes Thema.

Umwelt-/Nachhaltigkeitsprogramm 2025 ff.

Folgende Maßnahmen aus dem Nachhaltigkeitsprogramm wurden in 2024 nur teilweise erreicht und werden im Jahr 2025 ff. fortgeführt:

Maßnahme	Timeline	Zuständigkeit
Weitere Absicherung der Prozesse des ESG-Risikomanagements: - Erweiterung der internen Dateninfrastruktur um physische und transitorische Risiken sowie finanzierte Emissionen - Anschluss von externen Datenprovidern - Nutzung intern ermittelter Proxies	12/2025	D5 Risikomanagement und Compliance
Regulatorik: SFDR Level I Review	12/2025	D2 Privat- und Geschäftskunden/ Sparkassen
Papierlose Zustellung von internen/externen Postsendungen (soweit rechtlich möglich) für Dezernat 51 als Pilotprojekt und danach bankweiter Roll-out	12/2025	D7 Finanzen und Operations
Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen auf mindestens 30 %.	12/2026	D1 Zentralbereich
Steuerung der Personalkosten, Verhandlungen mit Personalvertretungen, Beratung der Führungskräfte	12/2026	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal
Implementierung eines durch Human Resources gesteuerten Nachfolgepools für Führungspositionen, um im Nachfolgeplanungsprozess vorhandene Potenziale zukünftig noch stärker zu berücksichtigen	12/2026	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal
Neuaufstellung der Kultur & Organisationsentwicklung	12/2026	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal
Neuaufstellung Diversity	12/2026	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal
Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Führungskräfte für Diversität und Inklusion	12/2026	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal
Förderung einer inklusiven Unternehmenskultur	12/2026	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal
Integration des Themas Nachhaltigkeit in den Schulungskatalog für Führungskräfte	12/2026	D1 Zentralbereich Zuständigkeit: Personal

Zusätzlich wurden folgende Maßnahmen neu ins Umweltprogramm 2025 aufgenommen:

Umweltaspekt	Maßnahme	Zuständigkeit	Timeline	Umweltziel
Energie	Digitalisierung der Zählerinfrastruktur auf allen Versorgungsebenen für die Medien Strom, Wärme und Wasser mittels eines einheitlichen Messdienstleisters	LBBW Corporate Real Estate Management GmbH	2025-2027	
Energie	Pilotprojekt zur KI-unterstützten Steuerung der Gebäudeleittechnik in der Liegenschaft Kleiner Schlossplatz	LBBW Corporate Real Estate Management GmbH	2025-2027	Reduktion Ressourcenverbrauch / Reduktion CO ₂
Strom	Ausbau und Installation von Photovoltaikanlagen auf den Eigentumsobjekten	LBBW Corporate Real Estate Management GmbH	laufend	Reduktion Ressourcenverbrauch / Reduktion CO ₂
Strom	Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik	LBBW Corporate Real Estate Management GmbH	laufend	Reduktion Ressourcenverbrauch / Reduktion CO ₂
Strom	Überprüfung von Systemen und anschließende Abschaltung der ungenutzten, verzichtbaren oder erfolgreich migrierten IT- Systeme	Informations-technologie / übergreifend	2025	Reduktion Ressourcenverbrauch / Reduktion CO ₂
Strom	Weitere Sensibilisierung der Entwickler im Rahmen Greencoding	CIO Office Development 1 Development	2025	Reduktion Ressourcenverbrauch / Reduktion CO ₂
Strom	Prüfung und Validierung der Rechenzentrumsenergieverbräuche beim Dienstleister FI-TS	Classic Infrastructure Services	laufend	
Heizung	Umstellung von fossil betriebenen Heizungen auf regenerative Energieträger in Eigentumsobjekten der LBBW	LBBW Corporate Real Estate Management GmbH	laufend	Reduktion Ressourcenverbrauch / Reduktion CO ₂
Heizung	Pilotprojekt mit intelligenten Raumthermostatventilen in ausgewählten Liegenschaften	LBBW Corporate Real Estate Management GmbH	2025-2026	Reduktion Ressourcenverbrauch / Reduktion CO ₂
Papier	Digitale Lösungen und Prozesse	Informations-technologie / übergreifend	2025	Reduktion Ressourcenverbrauch / Reduktion CO ₂
Abfall / Papier / Strom	Konsolidierung und Abbau von Druckgeräten (Aktuelle Schätzungen gehen von ca. 100 Geräten aus).	Classic Infrastructure Services	2025	Reduktion Ressourcenverbrauch / Reduktion CO ₂
Abfall	Digitalisierung der Abfallbilanz und -entsorgung sowie Steuerung und Überwachung von Aufträgen und Bestellungen mittels einer digitalen Plattform	LBBW Corporate Real Estate Management GmbH	2025-2026	
Mobilität	Weiterer Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge mit einem einheitlichen Dienstleister gemäß Rolloutplanung	LBBW Corporate Real Estate Management GmbH	2025-2027	Reduktion Ressourcenverbrauch / Reduktion CO ₂
Mobilität	Prüfung weiterer Maßnahmen im Bereich Fuhrpark im Hinblick auf ökologische Aspekte	Strategischer Einkauf	2025	Reduktion Ressourcenverbrauch / Reduktion CO ₂
Mobilität	Prüfung weiterer Maßnahmen in der Warengruppe „Travel“ in Bezug auf umweltbewusstes Reisen	Operativer Einkauf	2025	Reduktion Ressourcenverbrauch / Reduktion CO ₂
Beschaffungen	Berücksichtigung von Nachhaltigkeits- und Energieeffizienzkriterien bei der Beschaffung neuer Hardware	Classic Infrastructure Services	2025	Reduktion Ressourcenverbrauch / Reduktion CO ₂
Beschaffungen	Awarenessmaßnahmen für umweltfreundliches Handeln bei Materialbestellungen	Operativer Einkauf	2025	Reduktion Ressourcenverbrauch / Reduktion CO ₂

Neben den Maßnahmen des Umweltprogramms, welche sich auf die klassischen betriebsökologischen Themen beziehen, werden auch im Rahmen der ESG-Strategie Maßnahmen entwickelt. Die ESG-Strategie legt die strategische Zielrichtung der nächsten Jahre entlang der Dimensionen Environment, Social und Governance fest. Daraus werden drei übergeordnete Ziele abgeleitet – Transformation, Verantwortung und Stabilität – und sechs Fokusthemen beschrieben, für die Ziele und Maßnahmen festgelegt werden: Klima/Dekarbonisierung, Natur/Ressourcen, Kunden, Beschäftigte, Gesellschaft und Corporate Governance (siehe auch S. 5).

Kommunikation

Externe Kommunikation

Wir verfolgen unterschiedliche Aktivitäten im Bereich Umwelt/Nachhaltigkeit und informieren unter anderem auf unserer Website sowie jährlich im CSRD-Report im Lagebericht der LBBW und im Rahmen unserer Umwelterklärung umfassend darüber.

Interne Kommunikation

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren wir regelmäßig über die unterschiedlichen digitalen Kommunikationskanäle der LBBW. So bieten wir sowohl fachliche Informationen als auch aktuelle Nachrichten aus der Bank, z. B. in Form von Berichten, Artikel oder Videobeiträgen im Intranet. Zusätzlich wird das Themenfeld Nachhaltigkeit in den zentralen Kommunikationsmedien, wie beispielsweise Newslettern, aufgegriffen.

Die LBBW steht für einen hierarchieübergreifenden und offenen Austausch und fördert diesen unter ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch unterschiedliche Dialogangebote und eine transparente konzerninterne Kommunikation.



Stakeholderkommunikation

Die LBBW verpflichtet sich, stets im besten und langfristigen Interesse ihrer Kunden und Stakeholder zu handeln, um einen nachhaltigen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.

In der folgenden Tabelle führt die LBBW ihre wichtigsten Interessensträger und Kommunikationsformate auf.

Stakeholdergruppe	Kommunikation mit diesen Stakeholdern
Beschäftigte und andere Arbeitskräfte	- Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen - Regelmäßiger Austausch mit dem Personalrat - Initiativen zur Mitarbeiterförderung - Interaktion mit Beschäftigten über interne Kommunikationskanäle
Kundinnen und Kunden	- Kundenbeiräte - Persönliche Kundengespräche - Regelmäßige Kundenbefragungen - Verschiedene Dialogformate mit den Instituten der Sparkassenfinanzgruppe (z. B. Konferenzen, regionale Bankendialoge zum Thema Nachhaltigkeit) - Qualitäts- und Beschwerdemanagementsysteme
Lieferanten/Dienstleister	- Definition Nachhaltigkeitsanforderungen für Lieferanten der LBBW und Überprüfung in zumutbarem Umfang - Nachhaltigkeitsfragebogen zur Klassifizierung der Lieferanten hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken - Durchführung von jährlichen Entwicklungsgesprächen mit Lieferanten und Dienstleistern - Plattform zur Lieferantenbewertung
Investoren	- Bearbeitung von Anfragen von Investoren und regelmäßige Gespräche mit Investoren - Initiativen zum Austausch zum Thema Nachhaltigkeit (Konferenzen, Organisation von Roadshows etc.)
Unternehmensführung	- Organisatorische Vorbereitung der Vorstands- und Gremiensitzungen (Aufsichtsrat, Hauptversammlung etc.) - Übergeordnete Themenverteilung und -verwaltung in den Dezernaten
Lokale Gemeinschaften und gefährdete Gruppen	- Betreuung Mitgliedschaften in nationalen Interessengruppen/NGOs - Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen und Belangen lokaler Gemeinschaften im Rahmen von Projektfinanzierungen und Förderinitiativen
Analysten/Ratingagenturen	- Bearbeitung von Anfragen und Kommunikation mit Ratinganbietern
Kooperationspartner	- Regelmäßiger Austausch mit den Sparkassen u. a. auch über den DSGVO zu strategischen Entscheidungen - Weitere Dialogformate innerhalb der Sparkassenfinanzgruppe (zum Beispiel Konferenzen, regelmäßige Kundenbefragungen)
Nichtregierungsorganisationen	- Prüfung und Bearbeitung von Anfragen und Anliegen von NGOs
Medien	- Prüfung und Beantwortung von Anfragen von Medienvertreter:innen
Wettbewerber	- Austausch zu Nachhaltigkeits-Themen - Mitgliedschaften in Bankenverbänden - Mitgliedschaften in Vereinigungen zur Netzwerkpfege von Sparkassen
Arbeitsmärkte	- On- und Offline-Kommunikation über die Karriere-Webseite und unter anderem Teilnahme an Karrieremessen - Recruiting und Durchführung von Bewerbungsgesprächen
Verbände	- Mitgliedschaften in Verbänden - Austausch auf Verbandsebene
Behörden/Auditoren und Zertifizierer	- Regelmäßige Kommunikation mit dem Wirtschaftsprüfer im Rahmen der Abschlusserstellung für LBBW-Konzern - Austausch mit BaFin und EZB zum Beispiel im Rahmen des JST-Dialogs
Compliance-Funktion	- Sicherstellung, dass alle geschäftlichen Aktivitäten und Entscheidungen im Einklang mit internen und rechtlichen Anforderungen stehen
Eigentümer	- Regelmäßige Sitzungen der Hauptversammlung und des Aufsichtsrats
Politik	- Umsetzung von Anforderungen durch UN, EU, Bund, Land Baden-Württemberg, Stadt Stuttgart, Regulierungsbehörden

Nachhaltigkeitsratings

Die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen, Partnern und Lieferanten wird - wie auch unser eigenes nachhaltiges Engagement - von neutralen Ratingagenturen geprüft. Diese Nachhaltigkeitsratings, die im Unterschied zu Finanzkraftratings meist nicht vom bewerteten Unternehmen, sondern von Investoren in Auftrag gegeben werden, bilden eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die immer größer werdende Zahl nachhaltig orientierter Anleger.

Im Folgenden werden die aktuellen Ergebnisse dargestellt, die die LBBW bei den verschiedenen ESG-Ratings erzielt hat und die uns bis Redaktionsschluss der Umwelterklärung bekannt waren.

- Im ESG Risk Rating attestiert **Sustainalytics** der LBBW ein geringes ESG-Risiko von 16,6 auf einer Skala von 0 (unerhebliches Risiko) bis 100 (schwerwiegendes Risiko) (Stand: Januar 2025). Sustainalytics ist seit 2020 eine Tochtergesellschaft des Finanzinformationsunternehmens Morningstar und ein weltweit führender Anbieter von ESG- und Corporate-Governance-Analysen sowie ESG Risk Ratings mit mehr als 25-jähriger Erfahrung. → Siehe Legal Disclaimer Sustainalytics: <https://www.sustainalytics.com/legal-disclaimers>
- Im Rating von **MSCI ESG Research** erreicht die LBBW eine Bewertung von A auf einer Skala von AAA bis CCC (Stand: Januar 2025). MSCI ESG Research ist der weltweit größte Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen und Ratings im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung und blickt auf eine 40-jährige Research-Expertise zurück.
→ Siehe MSCI ESG Disclaimer: <https://www.qtc.com.au/msci-esg-disclaimer/>
- Im ESG-Auftragsrating 2025 von **Sustainable Fitch** erreicht die LBBW 65 Punkte auf einer Skala von 100 bis 0 (exzellent bis schwach). Das entspricht der Kategorie 2 »gut« (Stand: Februar 2025). Die Fitch Group ist ein weltweit führender Anbieter von Finanzinformationsdiensten mit Niederlassungen in mehr als 30 Ländern. Die Fitch Group bietet seit 2021 mit Sustainable Fitch eine Palette von ESG-Rating-Produkten an.
- **ISS ESG** hat die LBBW auf einer Skala von A+ bis D- mit der Gesamtnote C+ (Prime Status) bewertet. Mit diesem Ergebnis gehört die LBBW mit zu den Branchenführern und ist für ihr überdurchschnittliches Engagement in Sachen Umwelt und Soziales mit dem Prime-Status ausgezeichnet. (Stand: März 2025). Mit mehr als 25 Jahren Expertise in den Bereichen ESG-Research und -Rating sowie mit mehr als 30 Jahren Erfahrung in Corporate Governance und Proxy Advisory ist ISS ESG einer der weltweit führenden ESG-Spezialisten.

Gültigkeitsbereich und EMAS-Zertifizierung

Unser Umweltmanagementsystem gilt aktuell für die LBBW (Bank) (inkl. BW-Bank) sowie die 100-prozentigen Tochtergesellschaften Gastro Event GmbH, LBBW Immobilien Management GmbH, LBBW Corporate Real Estate Management GmbH und LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH.

Umweltbilanz

Die Umweltbilanz sowie die ökologischen Kennzahlen und Zeitreihen umfassen alle von der LBBW in größerem Umfang genutzten Gebäude in Deutschland inkl. der angemieteten Immobilien. Ausgenommen sind fremdvermietete Gebäude der LBBW, deren Daten im Rahmen der Umweltbilanz nicht erhoben werden.

Die Verbrauchsdaten einzelner Tochterunternehmen, die in LBBW-Gebäuden arbeiten, werden in unsere Umweltbilanz mit einbezogen. Dies gilt auch vereinzelt für Mieter, die Teile unserer Gebäude nutzen und deren Verbräuche nicht herausgerechnet werden können.

In die Umweltbilanz fließen zusätzlich die Umweltdaten der folgenden Tochterunternehmen mit ein: Berlin Hyp AG, MMV Gruppe, SüdLeasing GmbH, SüdFactoring GmbH und ALVG.

EMAS-Zertifizierung

Wir haben uns zur Einhaltung der Standards des Eco-Management und Audit-Schemes (EMAS) sowie der Norm ISO 14001 verpflichtet und verfügen seit 1998 über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Die Umsetzung der Verordnung bzw. der Norm wird einmal jährlich durch ein internes Pre-Audit durch die interne Revision sowie ein externes Audit durch einen Umweltgutachter überprüft.

Energieeffizienzgesetz

Das Energieeffizienzgesetz trat am 18. November 2023 in Kraft. Zweck des Gesetzes ist es u. a., die Energieeffizienz zu steigern und dadurch zur Reduzierung des Energieverbrauchs sowie des Verbrauchs fossiler Energien und zur Eindämmung des weltweiten Klimawandels beizutragen. Darüber hinaus soll das Gesetz die Erfüllung der nationalen Energieeffizienzziele und die Einhaltung der europäischen Zielvorgaben sicherstellen. Das Gesetz richtet sich an Unternehmen, öffentliche Stellen sowie an Bund und Länder. Enthaltene Verpflichtungen und Maßnahmen betreffen Themen wie

- die Einrichtung von Energie- und Umweltmanagementsystemen,
- die Erstellung und Veröffentlichung von Umsetzungsplänen von Energieeinsparmaßnahmen sowie
- die Energieeffizienz- und Abwärmeforderungen in den Bereichen Rechenzentren und Informationstechnik.

Die Überwachung der Einhaltung erfolgt durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Die LBBW hat aufgrund des EnEfG die Verpflichtung, bis Juli 2025 entweder

- ein Energiemanagementsystem (EMS) nach ISO 50001 neu einzuführen, oder
- das bestehende, standortbezogene Umweltmanagementsystem (UMS) nach ISO 14001 und EMAS auf alle Gebäude der LBBW auszuweiten.

Seitens LBBW wurde entschieden, das bereits implementierte UMS im Sinne des EnEfG zu erweitern.

Nach EMAS als Standorte eingetragen und nach ISO 14001 zertifiziert sind demnach ab 2025:

Zentralen:

- Stuttgart, Am Hauptbahnhof 2 (Haus 1)
- Stuttgart, Am Hauptbahnhof 7+9 (Haus 2)
- Stuttgart, Am Hauptbahnhof 8 (Haus 4)
- Stuttgart, Am Hauptbahnhof 11 (Haus 3)
- Stuttgart, Kleiner Schlossplatz 11
- Stuttgart, Pariser Platz (Haus 5 und 6)

Filialen/Büroflächen:

- Aalen, Schubartstraße 2
- Albstadt, Kirchengraben 46-50
- Göppingen, Poststraße 37
- Hamburg, Neuer Wall 52
- Heilbronn, Allee 11
- Karlsruhe, Friedrichsplatz 1-3
- Karlsruhe, Ludwig-Erhard-Allee 4
- Leinfelden-Echterdingen, Hauptstraße 51+53
- Leipzig, Dittrichring 2
- Leipzig, Humboldtstraße 18
- Ludwigsburg, Wilhelmstraße 18
- Mainz, Rheinallee 84-86 (Zollhafen)
- Mannheim, Am Victoriaturm 2
- München, Arnulfstraße 56-60
- Pforzheim, Poststraße 2-4
- Stuttgart, Felix-Dahn-Straße 38
- Stuttgart, Kaiserbau, Tübinger Straße 111
- Stuttgart, Königstraße 3
- Stuttgart, Osterbronnstraße 2 A+B

- Stuttgart, Schwabengalerie, Vaihinger Markt 3
- Tübingen, Europaplatz 7
- Ulm, Neue Straße 70
- Villingen-Schwenningen, Kirchstraße 6
- Waiblingen, Fronackerstraße 9

Verstöße gegen das Umweltrecht

Im Bereich Umwelt sind für die LBBW die jeweiligen Rechtsvorschriften in folgenden Teilgebieten relevant:

- Abfall
- Arbeits- und Brandschutz
- Bau
- Chemikalien/Gefahrgut
- Energie
- Immissionsschutz
- Naturschutz
- Umwelthaftung
- Wasser

Die LBBW hält ein Umweltrechtskataster vor, welches regelmäßig aktualisiert wird und allen Beschäftigten im Intranet zur Verfügung steht. Die verantwortlichen Organisationseinheiten werden darüber hinaus auf neue Vorschriften hingewiesen. Das interne und externe Audit helfen dem Unternehmen dabei, die Einhaltung des Umweltrechts zu gewährleisten.

2024 wurden gegen die LBBW (Bank) keine Bußgelder oder Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltrechtsvorschriften verhängt.

Lieferantenmanagement

Als Großunternehmen unterhalten wir Geschäftsbeziehungen zu mehr als 1.300 Lieferanten und Dienstleistern mit langfristigen Verträgen. Das Volumen der vom Konzerneinkauf extern beschafften Produkte – wie Hard- und Software, Beratung, weitere Dienstleistungen sowie Marketing, Büromaterial, Fuhrpark und Reisemittel, Reisen, Logistik und Gebäude/Technik – belief sich im Jahr 2024 auf ca. 941,5 Mio. EUR (Vorjahr: 789,4 Mio. EUR).

Lieferanten-Assessment

Grundlage der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten ist die Lieferantenregistrierung. Voraussetzung für die Zulassung als Lieferant der LBBW ist u. a. die Beantwortung von Fragen zu Nachhaltigkeitsthemen im Lieferantenportal der LBBW. Die Fragen beziehen sich z. B. auf das Umwelt- und Sozialmanagementsystem, auf Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bezug auf Umweltthemen, das Abfallkonzept sowie die Veröffentlichung von Umwelt- oder Nachhaltigkeitsberichten. Jeder Lieferant muss zudem die „Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten der LBBW“ bei der Registrierung unterzeichnen und die Grundsatzerklärung der LBBW zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) aktiv zur Kenntnis nehmen. Die Vereinbarung verpflichtet diesen zur Einhaltung der für uns wesentlichen ökologischen und sozialen Kriterien. So erwarten wir z. B. von unseren Lieferanten die Beachtung des LkSG, des Umweltrechts, die Minimierung von Umweltbelastungen, das Recht auf Kollektivverhandlungen, die Einhaltung des Mindestlohngesetzes und die Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen.

Einen Verstoß gegen die in der Nachhaltigkeitsvereinbarung festgelegten Sozial- oder Umweltstandards (z. B. in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen wie Kinderarbeit) muss jeder Lieferant als außerordentlichen Kündigungsgrund akzeptieren. 2024 wurden keine Lieferanten identifiziert, bei denen erkennbare Hinweise auf Kinder- oder Zwangsarbeit vorlagen. Auch im Hinblick auf die anderen formulierten Anforderungen gab es keine Hinweise zu Verstößen. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sich in allen Bereichen ihrer geschäftlichen Aktivitäten zu ihrer ökologischen, ökonomischen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung bekennen. Die in unserem Code of Conduct niedergeschriebenen Nachhaltigkeitsaspekte und die ethische Verantwortung sind dabei maßgebend, wenn es um Geschäftsbeziehungen und geschäftliche Transaktionen geht.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz Die LBBW bekennt sich zu ihrer Verantwortung für Menschenrechte und Umwelt in ihren eigenen Lieferketten und verlangt von ihren eigenen Zulieferern den vom Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vorgeschriebenen Schutz der Menschenrechte und der Umwelt. Ferner erwartet die LBBW, dass ihre Zulieferer diese Erwartung entlang der Lieferkette angemessen adressieren.

Als Teil des Standard-Due-Diligence-Prozesses wurden die Fragebögen sowie die »Nachhaltigkeitsvereinbarung für Lieferanten der LBBW« auf die Inhalte und Schutzziele des LkSG geprüft bzw. angepasst und werden darüber hinaus regelmäßig überprüft sowie gegebenenfalls aktualisiert.

Außerdem wurde im Lieferantenmanagementsystem der LBBW (Prospeum) ein neues Risikomanagementmodul eingeführt, das speziell die Anforderungen des LkSG erfüllt. In diesem Modul werden sowohl die abstrakte Risikoanalyse durchgeführt (Bewertung Länder- und Branchenrisiko) als auch die konkrete Risikoanalyse (sofern in der abstrakten Risikoanalyse Risikoindizien festgestellt wurden).

Nach § 4 Absatz 3 LkSG wurde mit Wirkung ab 1. Januar 2023 ein Menschenrechtsbeauftragter benannt, der für die Überwachung des Risikomanagements zuständig ist. Die Aufgaben des Menschenrechtsbeauftragten umfassen die Überwachung der Einhaltung der Sorgfaltspflichten, die Wirksamkeitsprüfung, die Erstellung und Überprüfung der Grundsaterklärung und den jährlichen Risikoanalysebericht sowie die Überprüfung der Hinweisaufbereitung. Der Menschenrechtsbeauftragte berichtet an den Vorstand in Fragen zu Menschenrechten und umweltbezogenen Risiken und berät ihn zu diesen Themen.

Alle benannten Punkte werden auch in der [Grundsaterklärung der LBBW zum LkSG](#) beschrieben und auf der Homepage der LBBW veröffentlicht.

Einkaufsstandards

Durch die zentrale Organisation des Einkaufs und bankweit gültige Standards gewährleisten wir, dass bei Investitionsentscheidungen Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden und bei mehreren gleichwertigen Produktalternativen – was Qualität und Kosten betrifft – die unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten beste ausgewählt wird. Auf diese Weise stellen wir einerseits sicher, dass die von uns verwendeten Produkte in Herstellung und Gebrauch möglichst hohen Nachhaltigkeitsstandards genügen. Andererseits fördern wir damit auch umweltbewusstes und soziales Denken und Handeln unserer Geschäftspartner.

Für den Einkauf von Non-IT-Produkten gelten warengruppenspezifische Nachhaltigkeitskriterien, welche in den jeweiligen Warengruppenstrategien verankert sind. So schließen wir Produkte, die aus Tropenholz, in Kinderarbeit bzw. unter menschenunwürdigen oder unfairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden, bei unseren Beschaffungen aus. Neben diesen K.-o.-Kriterien gelten für einzelne Produktgruppen spezifische Ausschlusskriterien wie etwa Emissionshöchstgrenzen für flüchtige organische Verbindungen bei Büromöbeln oder der Verzicht auf Einwegprodukte bei Werbemitteln.

Um die Transportwege zu minimieren und die regionale Wirtschaft zu stärken, bevorzugen wir Lieferanten aus Baden-Württemberg und unseren anderen Kerngeschäftsgebieten. Mehr als 90 % unserer Lieferungen und Leistungen beziehen wir von deutschen Lieferanten.

IT-Dienstleister

Große Teile der Informationstechnik (IT) wurden von der LBBW im Jahr 2013 an die Finanz Informatik GmbH & Co. KG (FI) outsourct, den IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe und einen der größten europäischen IT-Dienstleister für Banken.

Die FI ist nach der internationalen Norm ISO 27001 und somit im Rahmen des Informationssicherheit-Management-Systems zertifiziert.

Die zentrale Steuerung der FI mit ihren beiden Töchtern FI-TS und FI-SP verantwortet die Abteilung „IT Service Management“. Diese Abteilung vertritt die Interessen der LBBW gegenüber der FI-Unternehmensgruppe und gewährleistet eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Seit dem Outsourcing der IT werden neue Hardware sowie technische Softwareprodukte (wie Datenbanken oder Betriebssysteme) von der FI-TS eingekauft. Im IT-Rahmenvertrag mit der FI sind wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte vereinbart, die inhaltlich äquivalent zu denen der LBBW sind. Bankfachliche Software wird mit Ausnahme von OSPlus-Produkten vom zentralen Einkauf der LBBW beschafft. Die Software-Ergonomie wird nach wie vor von der LBBW geprüft, bevor die Anwendung freigegeben wird.

Dienstleister- und Lieferantenauswahl bei Tochtergesellschaften

LBBW Corporate Real Estate Management GmbH

Für alle neuen Dienstleistungsverträge hat die LBBW Corporate Real Estate Management GmbH eine spezielle Nachhaltigkeitsklausel entwickelt. Sie verpflichtet Dienstleister u. a., alle gültigen umweltrelevanten Bestimmungen einzuhalten und für eine ausreichende Schulung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Sachen Nachhaltigkeit zu sorgen. Reinigungsfirmen versehen wir mit einer Liste von in unseren Häusern nicht zugelassenen Inhaltsstoffen in Reinigungsmitteln. Die Unternehmen sind aufgefordert, die Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanleitungen der verwendeten Reinigungsmittel im Objekt frei zugänglich aufzubewahren, und müssen mit Überprüfungen rechnen.

Gastro Event GmbH

Der Nachhaltigkeitsansatz unserer Tochtergesellschaft Gastro Event GmbH, die unsere sechs Betriebsrestaurants betreibt, umfasst eine bewusste Auswahl der Lieferanten sowie einen schonenden Umgang mit Ressourcen während des Geschäftsbetriebs.

Seit Oktober 2016 sind alle Betriebsrestaurants der LBBW Gastro Event mit dem „Job & Fit“-Logo der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) zertifiziert. In regelmäßigen Abständen werden die Qualität der Lebensmittel, die Speisenplanung und -herstellung sowie die Rahmenbedingungen in den Betrieben, Gästekommunikation und Feedbackmöglichkeiten geprüft. Der „DGE-Qualitätsstandard für die Betriebsverpflegung“ wird regelmäßig erfüllt und in den Rezertifizierungen bestätigt.

In 2024 wurden zu den seit 2008 nach EU-Öko-Verordnung biozertifizierten Restaurants Am Hauptbahnhof und am Pariser Platz die drei weiteren Restaurants Kleiner Schlossplatz, Mainz und Karlsruhe nachgezogen. Zudem änderte sich die „Bio-Außer-Haus-Verpflegung-Verordnung (Bio-AHVV)“. Somit haben nun alle Gäste Zugang zu biozertifiziertem Essen. Das Angebot an ökologisch erzeugten Lebensmitteln steigt stetig. Gewisse Lebensmittel werden ausschließlich in Bio-Qualität eingekauft, diese Liste ist im Intranet der LBBW und den Restaurants einsehbar.

Sämtliche Betriebsrestaurants bieten täglich jeweils mindestens ein vegetarisches Gericht sowie ein Fleischgericht ohne Schwein an. Auf dem Speiseplan der Stuttgarter Betriebsrestaurants stehen zudem mehrmals in der Woche zwei vegetarische Gerichte sowie täglich mindestens zwei Gemüsebeilagen. Auch werden regelmäßig rein pflanzliche Vorspeisen, Hauptgerichte und Desserts angeboten.

- Die LBBW Gastro Event setzt bei der Lieferantenauswahl bevorzugt auf regionale Anbieter.
- Ein neuer Gemüseproduzent und -lieferant der ausschließlich ökologisch produziert, konnte in 2024 gewonnen werden. Durch seine Anbauflächen auf den Fildern ist maximale Nähe zu den Betrieben in Stuttgart sichergestellt. Verstärkt wird im Frischfleischbereich auf Produkte einer regionalen Erzeugergemeinschaft gesetzt, die sich für eine landwirtschaftliche Regionalentwicklung engagiert und mit alten heimischen Rassen - ohne Wachstumsförderer, Tiermehl oder bedenkliche Stoffe - auskommt und diese im eigenen Schlachthof ohne lange Tiertransporte verarbeitet.
- Unseren Speiseplan richten wir stark am Saisonkalender für Obst und Gemüse aus. Die regional beschafften bzw. erzeugten Lebensmittel werden auf dem Speiseplan mit der Überschrift „Aus der Region“ gekennzeichnet.
- In den Cafeterien, Kiosken und Konferenzbereichen der LBBW Gastro Event gibt es ausschließlich regionales Mineralwasser, zudem ergänzt man das Sortiment mit regionalen Schorlen und Limonaden. Das Sortiment der Handelswaren wurde um umweltverträgliche Artikel erweitert.
- In allen LBBW Gastro Event -Betrieben, -Cafeterien und -Teeküchen in den Zentralgebäuden wird seit 2009 ausschließlich fair gehandelter und biologisch erzeugter Kaffee/Espresso verwendet.
- Speisen werden chargenweise angerichtet und regelmäßig im laufenden Ausgabebetrieb nachproduziert, um ein Höchstmaß an Frische zu bieten. An der Aktionstheke, die es in vier der sechs Betriebsrestaurants gibt, werden die Gerichte für ein Höchstmaß an Qualität und Frische teilweise sogar à la Minute zubereitet.
- Organische Abfälle werden 2 x jährlich gewogen und die Ergebnisse ausgewertet und in Workshops gemeinsam mit den Küchen individuelle Maßnahmen zur Reduktion entwickelt. In 2024 erhielt die LBBW Gastro Event für die 3 Stuttgarter Betriebsrestaurant eine Auszeichnung vom BMEL (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft) innerhalb der Nationalen Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung.
- Die Abfälle werden an Biogasanlagen geliefert und einer Weiterverwendung zur Gewinnung von Energie zugeführt.
- Seit 2024 gibt es eine Kooperation mit der benachbarten Bahnhofsmission, die täglich die übrig gebliebenen Brötchen, Plunderteilchen, Obst und Molkereiprodukte abholen und an Bedürftige weitergeben.
- Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der mobilen Arbeit die Möglichkeit zu eröffnen, ein warmes Mittagessen zu verzehren, werden in den Betrieben in Stuttgart spezielle, fertig zubereitete Homeoffice-Gerichte zur Mitnahme angeboten. Die Auswahl der Gerichte wird täglich im Intranet veröffentlicht.
- Mit der Umstellung der To-go-Behälter für geschnittenes Obst und Gemüse vom biologisch abbaubaren Biokunststoff PLA (Polylactid Acid = „Polymilchsäuren“) auf bepfandete Mehrwegglasbehälter haben wir den Plastikabfall pro Jahr um rund 12.000 Behälter reduziert.
- In 2024 konnte die LBBW Gastro Event GmbH beim Wettbewerb „Klimakantine“ der Stadt Stuttgart den ersten Platz belegt. Die Betriebsrestaurants überzeugten die Jury mit ihrem umfassend nachhaltigen Ansatz.

Nachhaltige Baumaterialien

Die LBBW Immobilien ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Bei Neubauprojekten und umfangreichen Revitalisierungen baut und zertifiziert sie nachhaltige Büro-, Verwaltungs- und Wohngebäude prioritär nach den Standards der DGNB. Zusätzlich werden im Regelfall die Vorgaben der EU-Taxonomie (Umweltziel 1 Klimaschutz) umgesetzt. In Ergänzung zur DGNB-Zertifizierung kommen interne ESG-Standards zur Anwendung, die verschiedene Elemente des Nachhaltigen Bauens enthalten.

Bei Ausschreibungen und Baumaßnahmen durch die LBBW Corporate Real Estate Management GmbH für von der Bank genutzte Immobilien werden umfangreiche Vorgaben in Bezug auf die Baumaterialien und deren gesundheitliche und ökologische Unbedenklichkeit gemacht. Zur Einhaltung dieser Kriterien liegen den Ausschreibungen und Auftragsschreiben zusätzlich die Generalklausel der LBBW für Bau- und Lieferverträge bei.

LBBW Ideenmanagement

In einer immer dynamischer werdenden Welt ist es wichtig, dass wir den Herausforderungen mit neuen Ideen entgegentreten. Mit dem LBBW Ideenmanagement stellt die LBBW ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Instrument zur Verfügung, das es ermöglicht, Kreativität strukturiert einzubringen.

Ziel ist es, unsere Produkte, Prozesse und Dienstleistungen stetig zu verbessern, um damit unsere Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit zu fördern und so für unsere Kundinnen und Kunden attraktive Leistungen anzubieten. Für ihr Engagement werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit am Erfolg beteiligt.

Um das Kreativitätspotenzial noch stärker zu fördern, werden sowohl das klassische Push-Prinzip als auch moderne Pull-Prinzipien eingesetzt, indem über gezielte Kampagnen Ideen bei den Beschäftigten generiert werden - dies alles über eine moderne Ideenplattform. Dafür wurde die LBBW 2024 vom Deutschen Zentrum für Ideenmanagement mit dem 2. Platz in der Kategorie „Bestes Ideenmanagement Deutschlands“ ausgezeichnet.

In 2024 konnten 3.427 Ideen generiert werden, davon hatte 321 Ideen einen Umwelt-/Nachhaltigkeitsbezug. 869 Ideen konnten in 2024 angenommen und damit ein Nutzen von 16 Mio. Euro erzielt werden. Bei den entschieden Ideen hatten 257 Ideen einen Nachhaltigkeitsbezug und 173 bezogen sich auf den betrieblichen Umweltschutz.

Umwelt

Systematisch ist es uns in den vergangenen Jahren gelungen, unsere Verbräuche zu reduzieren und die Effizienz zu steigern. Wir arbeiten auch weiterhin daran, unsere Emissionen zu senken. So haben wir z. B. eine Ladeinfrastruktur für Elektromobilität aufgebaut, die wir in den kommenden Jahren noch vergrößern werden. Mit vielfältigen Aktionen fördern wir außerdem die Fahrradkultur und motivieren mit Leasingangeboten sowie sicheren Stellplätzen und kostenlosen Ladesäulen zum Umstieg aufs Rad. Mit unserer Nachhaltigkeits-App können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren persönlichen CO₂-Fußabdruck abrufen und erhalten Tipps, wie sie zum Klimaschutz beitragen können. Zudem optimieren wir auch weiterhin unsere Gebäudetechnik und IT. 2024 konnten wir in den meisten Bereichen weitere Verbrauchsreduktionen erreichen.

Umweltleistung und Ressourcenverbrauch

Im Rahmen des eigenen Geschäftsbetriebs sind für die LBBW folgende Umweltaspekte wesentlich:

- verantwortungsvoller Umgang
 - mit Ressourcen (Energie, Wasser, Papier)
 - beim Bau sowie beim Betrieb von Gebäuden
 - mit Gefahrstoffen
 - mit Abfällen
- nachhaltige Ausrichtung des Geschäftsverkehrs und des Fuhrparks
- Reduktion der CO₂-Emissionen

Über die als wesentlich identifizierten Umweltaspekte wird im Folgenden berichtet.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Umweltleistung und den Ressourcenverbrauch des Geschäftsbetriebs der vergangenen Jahre. Bei der Berechnung und Darstellung der Kennzahlen orientieren wir uns an den aktuellen VfU-Indikatoren, dem Standard des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU).

EMAS-Kernindikatoren

Die EMAS-Kernindikatoren bilden die Umweltleistung der Organisation in den Bereichen Energie, Emissionen, Material, Wasser, Abfall und biologische Vielfalt ab. Die Kernindikatoren stellen dabei die Umweltleistung anhand einer Verbrauchs- bzw. einer Erzeugungsmenge im Verhältnis zu einer entsprechenden Bezugsgröße dar. Sofern die Daten vorliegen, sind die Kernindikatoren über einen Zeitraum von drei aufeinanderfolgenden Jahren zu berichten, damit die Entwicklung der Umweltleistung ersichtlich wird.

Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die LBBW (Bank) inkl. BW-Bank, Gastro Event GmbH, LBBW Immobilien Management GmbH, LBBW Corporate Real Estate Management GmbH, LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, MMV, Berlin Hyp AG sowie SüdLeasing, SüdFactoring und ALVG.

Die Tochtergesellschaften MMV, Berlin Hyp AG, SüdLeasing, SüdFactoring und ALVG werden seit 2022 in die Umweltbilanz einbezogen. Dadurch haben sich die Gesamtverbräuche und die CO₂-Emissionen ab 2022 entsprechend erhöht.

Positionen	2024	2023	2022	2021	2020
Input					
Energie (kWh) (ab 2024 inklusive Mobilität)	86.556.448	78.943.478	84.668.315	93.187.843	96.873.952
Davon: Strom	46.064.838	45.043.575	47.159.852	47.860.000	49.384.361
Davon: Anteil aus erneuerbaren Energiequellen in %	97,3	96,7	97,8	100	100
Davon: Stromverbrauch Gebäudebetrieb	34.089.220	33.441.794	38.002.381	37.048.673	40.644.009
Davon: Stromverbrauch Rechenzentren inkl. Kühlung	11.975.618	11.601.781	9.157.471	10.811.327	8.740.622
Davon: Heizenergie ohne Witterungsbereinigung	25.858.858	27.751.706	30.761.506	40.384.048	36.481.603
Davon: Heizenergie mit Witterungsbereinigung	34.081.664	33.899.903	37.508.463	45.327.843	47.489.321
Davon: Mobilität (Firmen- und Dienstwagen LBBW (Bank)) (kWh)	6.409.946				
Erzeugte Energie (kWh)	93.975				
Wasser (m ³) ¹	154.531	194.329	194.480	174.732	191.971
Büropapier (Blatt) ²	14.300.770	15.224.936	16.769.400	21.480.700	31.127.100
Davon: Kopierpapier (kg)	71.554	76.170	83.982	108.098	156.604
Werbedrucksachen (kg)	26.307	54.392	140.821	156.360	162.509
Verkehr (km)	31.394.646	33.830.876	20.804.785	6.942.800	8.261.840
Davon: Bahn	8.105.186	7.808.369	5.125.040	1.484.327	2.362.523
Davon: Auto	15.277.287	19.621.749	11.443.489	4.823.131	4.781.396
Davon: Flug	8.012.173	6.400.758	4.236.256	635.342	1.117.921
Output					
Abfall ³ (kg)	1.491.204	2.322.297	2.230.576	1.844.041	1.653.432
Davon: Papier	541.145	611.738	685.725	645.006	642.302
Davon: Abfälle zur Verwertung	1.130.600	1.621.105	1.361.142	1.014.566	1.052.946
Davon: gefährliche Abfälle	1.808	135	7.727	526	9.303

¹ Bei den angegebenen Wassermengen handelt es sich um Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz. Das Abwasser wird in die örtliche Kanalisation eingeleitet; Direkteinleitungen in Gewässer finden nicht statt. Die Abwasserinhaltsstoffe der Einleitungen haben keinen Einfluss auf die Biodiversität.

² Seit 2020 wird nur noch das Kopierpapier in Blatt ausgewiesen.

³ Aufgrund von Doppelzählungen kann die Summe der drei aufgeführten Kategorien gegebenenfalls höher sein als der ausgewiesene Gesamtwert.

Emissionen	2024	2023	2022	2021	2020
CO ₂ -Äquivalente	15.108.804	15.702.117	13.660.062	10.964.307	9.909.698
SO ₂	13.129	12.731	10.567	5.854	5.981
NO _x	26.467	24.081	22.789	19.840	18.959
PM	1.512	1.794	1.321	1.203	1.150
Input	2024	2023	2022	2021	2020
Mitarbeiter/-in (VA) ¹	9.829,3	9.502,2	9.257,3	8.437,3	8.616,0
Flächen (m ²) ²	422.038	426.453	440.392	451.443	477.856
Flächen pro VA	42	45	48	54	55

¹ VÄ = Vollzeitäquivalent: Anzahl der Vollzeit-Arbeitskräfte sowie zu Vollzeit-Arbeitskräften zusammengefasste Teilzeit-Arbeitskräfte.

² Seit 2022 befinden sich die Rechenzentren (RZ) nicht mehr in den Gebäuden der LBBW. Für die RZ liegen daher keine Flächenangaben vor.

Kennzahlen

	2024	2023	2022	2021	2020
Energieeffizienz					
Stromverbrauch inkl. Rechenzentren (kWh/m ²)	¹	¹	¹	106	103
Stromverbrauch ohne Rechenzentren (kWh/m ²)	81	79	86	82	88
Stromverbrauch (kWh/MA)	4.686	4.740	5.094	5.672	5.732
Heizenergieverbrauch ohne Witterungs-bereinigung (kWh/m ²)	61	65	70	89	76
Heizenergieverbrauch mit Witterungs-bereinigung (kWh/m ²)	81	80	85	100	99
Heizenergieverbrauch ohne Witterungs-bereinigung (kWh/MA)	2.631	2.921	3.323	4.786	4.234
Heizenergieverbrauch mit Witterungs-bereinigung (kWh/MA)	3.467	3.568	4.052	5.372	5.512
Wasser					
Wassereinsatz (Liter/MA/Tag)	63	82	84	83	89
Verhältnis Input (Trinkwasser)/Output (Schmutzwasser)	1,1	1	1	1	1
Materialeffizienz					
Papierverbrauch (Blatt/MA)	1.455	1.602	1.814	2.546	3.613
Kopierpapier (kg/MA)	7	8	9	13	18
Werbedrucksachen (kg/MA)	3	6	15	19	19
Verhältnis Input (Kopierpapier, Werbedrucksachen)/Output (Papier)	0,2	0,2	0,3	0,4	0,5
Recyclinganteil (%)					
Bei Kopierpapier	74	72	60	72	76
Bei Werbedrucksachen	27	22	16	0	28
Dienstreisen					
Geschäftsverkehr (km/MA)	3.194	3.560	2.247	823	959
Abfall					
Abfallaufkommen (kg/MA)	152	244	241	219	192
Emissionen					
CO ₂ -Emissionen aus Strom, Heizung (kg/MA)	902	771	905	963	811
CO ₂ -Emissionen aus Verkehr (kg/MA)	580	801	469	203	209

¹ Die RZ befinden sich seit 2022 nicht mehr in den Gebäuden der LBBW. Aufgrund fehlender Flächenangaben für die externen RZ kann für 2022 kein Wert pro m² ausgewiesen werden.

Versiegelte Flächen der validierten Standorte 2024

Standort	Versiegelte Fläche (m ²)	Anteil an Gesamtfläche des jeweiligen Standorts (%)	Davon intensive Begrünung (m ²)	Davon extensive Begrünung (m ²)
Stuttgart				
Am Hauptbahnhof	35.011	87,4	5.050	9.550
Pariser Platz	11.137	100	---	5.509
Kleiner Schlossplatz	3.000	100	---	403
Leipzig, Humboldtstraße 18	3.405	85,6	---	510

CO₂-Emissionen

Kohlendioxid (CO₂) ist das einzige Treibhausgas, das bei der LBBW in relevanten Mengen anfällt. Bereits seit 2009 beziehen nahezu alle Geschäftsgebäude der LBBW (Bank) Strom aus Erneuerbaren Energien. Nur bei Mietflächen kann nicht immer garantiert bzw. erreicht werden, dass Ökostrom zum Einsatz kommt.

Auch wenn wir das Optimierungspotenzial in vielen Bereichen schon stark ausgeschöpft haben, arbeiten wir weiter daran, unseren CO₂-Fußabdruck systematisch zu verkleinern, und sensibilisieren auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, z. B. mit einer „Nachhaltigkeits-App“.

Für das Jahr 2024 hatte sich die LBBW zum Ziel gesetzt, bei den eigenen Emissionen der LBBW (Bank, ohne Tochterunternehmen) den Wert von 10 kt CO₂ nicht zu überschreiten. Dieses Ziel wurde knapp verfehlt; der Wert lag bei 10,4 kt. Grund der Überschreitung war eine Veränderung bei der Zusammensetzung des Ökostroms, was mit einem höheren CO₂-Umrechnungsfaktor verbunden war. (Bisher stammte der Strom zu 100% aus Wasserkraft, zwischenzeitlich ist ein gewisser Anteil an Geothermie mit enthalten.)

Für die Emissionen aus Homeoffice-Tätigkeiten haben wir für 2024 einen Wert von ca. 208 t CO₂ berechnet.

CO₂-Äquivalente LBBW¹ (inkl. Tochterunternehmen)

LBBW (Bank) inkl. BW-Bank, Gastro Event GmbH, LBBW Immobilien Management GmbH, LBBW Corporate Real Estate Management GmbH, LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, MMV, Berlin Hyp AG und SüdLeasing, SüdFactoring, ALVG.

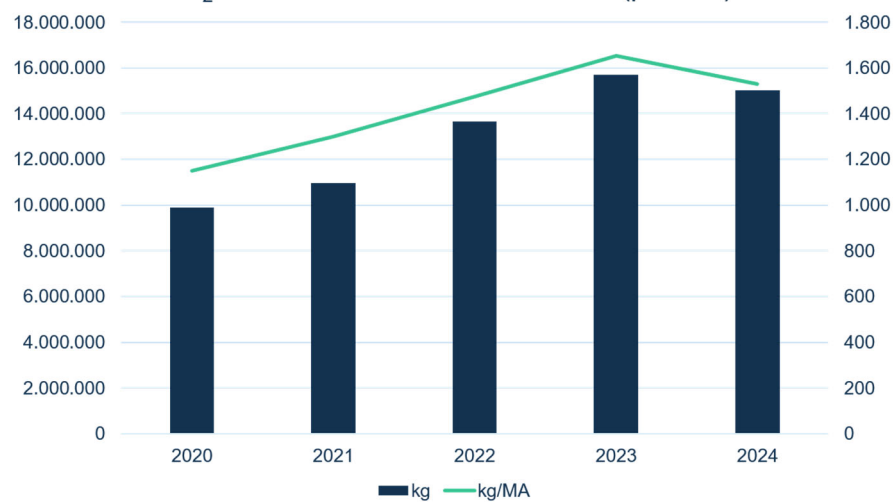
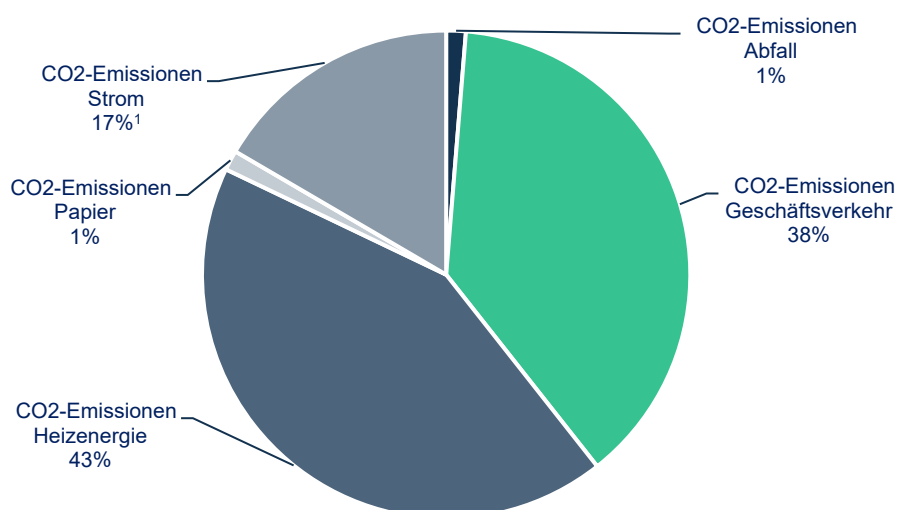
	Absolut (kg)	Absolut (kg) ohne MMV, Berlin Hyp, SüdLeasing/ SüdFactoring/ALVG	Relativ (pro MA)	Relativ (pro MA) ohne MMV, Berlin Hyp, SüdLeasing/ SüdFactoring/ALVG
2009	18.347.711	18.347.711	1.798	1.798
...	...	...	...	...
2020	9.909.698	9.909.698	1.806	1.150
2021	10.964.307	10.964.307	1.150	1.300
2022 ²	13.660.062	10.162.646	1.476	1.098
2023	15.702.117	10.861.974	1.652	1.347 ⁴
2024 ³	15.108.804	11.885.644	1.537	1.417

¹ Ohne Emissionen aus Homeoffice-Tätigkeit

² Ab 2022 werden die Tochtergesellschaften MMV, Berlin Hyp AG und SüdLeasing, SüdFactoring, ALVG in die Betrachtung mit einbezogen.

³ Durch eine Veränderung bei der Zusammensetzung des Ökostroms wurde ein höherer Umrechnungsfaktor für die Berechnung der CO₂-Emissionen verwendet.

⁴ Für 2023 wurde fälschlicherweise eine falsche Datenbasis bei der Anzahl der Mitarbeiter:innen verwendet. Dadurch wurde der Wert in der letzten Umwelterklärung zu niedrig ausgewiesen.

CO₂-Emissionen absolut und relativ (pro MA)¹¹ inklusive TochterunternehmenCO₂-Emissionen 2024 – Aufteilung nach Emissionsquellen¹ Durch den Einsatz von Ökostrom ist der Anteil an den CO₂-Emissionen relativ gering.

Kategorisierung Emissionsquellen 2024

Scope	Emissionsquelle	Summe
Scope 1		Summe: 4.827.827 kg CO ₂
Direkte Emissionen, die aus Quellen stammen, die von einem Unternehmen kontrolliert oder verantwortet werden. Sie sind eng mit den internen Aktivitäten verbunden und umfassen verschiedene Prozesse, bei denen Treibhausgase freigesetzt werden, wie beispielsweise: - Verbrennung in stationären Anlagen (Gas, Öl, Diesel...) - Betrieb eines firmeneigenen Fuhrparks - Emissionen flüchtiger Gase (z. B. durch Leckagen bei Kühlanlagen)	Eigene Fahrzeuge (Pool-, Abteilungs-, Firmen- und Dienstfahrzeuge): 2.868.404 kg CO ₂ Notstromdiesel: 47.507 kg CO ₂ Gasheizung: 1.820.478 kg CO ₂ Kältemittelverluste: 91.438 kg CO ₂ e	
Scope 2		Summe: 5.956.665 CO ₂
Indirekte Emissionen, die durch den Kauf von Energie entstehen, wie Strom, Dampf, Wärme und Kälte. Diese Emissionen werden nicht direkt vor Ort erzeugt, sondern sind das Ergebnis von Aktivitäten außerhalb der Unternehmensgrenzen.	Strom: 1.386.048 kg CO ₂ Heizung: 4.570.617 kg CO ₂	
Scope 3		Summe: 4.324.312 kg CO ₂
Indirekte Emissionen, die aus Tätigkeiten in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens resultieren, aber nicht von ihm kontrolliert oder verantwortet werden. Hierbei geht es sowohl um vorgelagerte als auch um nachgelagerte Aktivitäten. Vorgelagerte Aktivitäten: 3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen 3.2 Eingekaufte Kapitalgüter 3.3 Vorgelagerte Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten 3.4 Transport- und Logistikaktivitäten (durch das Unternehmen beauftragt) 3.5 Abfallaufkommen 3.6 Geschäftsreisen 3.7 Berufsverkehr der Beschäftigten 3.8 Geleaste Vermögenswerte Nachgelagerte Aktivitäten: 3.9 Transport- und Logistikaktivitäten (nicht durch das Unternehmen beauftragt) 3.10 Verarbeitung der verkauften Produkte 3.11 Nutzung der verkauften Produkte 3.12 Behandlung der verkauften Produkte am Lebenszyklusende 3.13 Verleaste Vermögenswerte 3.14 Franchise 3.15 Investitionen	Auto (Mietwagen, Taxi sowie Privat-Kfz der LBBW-Mitarbeiter/-innen): 1.035.503 kg CO ₂	
	Bahn: 360.681 kg CO ₂	
	Flug: 1.432.635 kg CO ₂	
	Wasser: 56.017 Kg CO ₂	
	Papier (gesamt): 198.907 kg CO ₂	
	Abfall: 194.386 Kg CO ₂	
	Strom (externe Rechenzentren sowie Strom aus Wasserkraft, Windkraft, PV aus Gebäudebetrieb): 1.046.183 kg CO ₂	

Luftschadstoffe¹

2023	km	SO ₂ (kg)	NO _x (kg)	Staub (in kg)
Dienstreisen Auto (Benzin)	753.759	126	436	14
Dienstreisen Auto (Diesel)	12.290.848	2.777	5.621	895
Dienstreisen Bahn	7.808.369	914	1.043	80
Dienstreisen Flug Kurzstrecke	395.665	405	617	8
Dienstreisen Flug Langstrecke	6.005.093	4.094	5.262	80
	kWh	SO ₂ (kg)	NO _x (kg)	Staub (in kg)
Strom	45.043.575	419	973	133
Heizenergie	27.751.706	3.996	10.129	583
Summe Luftschadstoffe (kg)		12.731	24.081	1.794
Luftschadstoffe (kg/MA)		1,34	2,53	0,19
2024	km	SO ₂ (kg)	NO _x (kg)	Staub (in kg)
Dienstreisen Auto (Benzin)	8.047.869	1.346	4.654	153
Dienstreisen Auto (Diesel)	7.229.418	1.633	3.306	526
Dienstreisen Bahn	8.105.186	948	1.082	83
Dienstreisen Flug Kurzstrecke	479.659	491	748	10
Dienstreisen Flug Langstrecke	7.532.514	5.135	6.601	100
	kWh	SO ₂ (kg)	NO _x (kg)	Staub (in kg)
Strom	46.064.838	731	1.843	191
Heizenergie	25.858.858	2.845	8.233	448
Summe Luftschadstoffe (kg)		13.129	26.467	1.512
Luftschadstoffe (kg/MA)		1,34	2,69	0,15

¹ Umrechnungsfaktoren gemäß GEMIS 2004 und 2017

Die Kälteanlagen der LBBW werden regelmäßigen Dichtheitsprüfungen unterzogen, so dass im Jahr 2024 nur geringe Treibhausgasemissionen zu verzeichnen waren.

Im Jahr 2024 kam es bei den EMAS-zertifizierten Standorten der LBBW in Stuttgart zu geringen Kältemittelverlusten aufgrund von Undichtigkeiten.

Im Zentralgebäude Am Hauptbahnhof 2 traten folgende Verluste auf:

- 50 kg des Kältemittels R744
- 12 kg des Kältemittels R717
- 4 kg des Kältemittels R449A

Diese Verluste entstanden durch Undichtigkeiten und die damit verbundenen Reparaturarbeiten an Kleinkältegeräten.

Im Gebäude Pariser Platz (Haus 4) kam es durch eine undichte Lötstelle zu einem Verlust von 60 kg des Kältemittels R134A. Dieses Problem wurde unverzüglich behoben.

Im Gebäude Kleiner Schlossplatz 11 sowie bei den Filialliegenschaften gab es im Jahr 2024 keine Kältemittelverluste.

Facility-Management

Unsere Zentralgebäude sind für den größten Teil des Energieverbrauchs der LBBW verantwortlich. Wenn es darum geht, Einsparpotenziale zu identifizieren und Maßnahmen zur energetischen Optimierung einzuleiten, stehen diese Gebäude im Fokus.

Bei Erneuerung oder Austausch achten wir darauf, dass effiziente Verfahren und Anlagen bzw. Komponenten zum Einsatz kommen.

Festzustellen ist, dass sich der Stromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr aufgrund eines wärmeren Sommers leicht erhöht hat. Der Heizungsverbrauch hingegen ist zurückgegangen, da der Winter im Vergleich relativ mild war. Rückblickend gesehen war der Temperaturverlauf für das Jahr 2024 gemittelt in Stuttgart ähnlich wie im Vorjahr.

Die Wärmepumpen am Gebäude am Hauptbahnhof konnten durch die Nutzung der Abwärme eine Jahresleistung von 2,6 GWh an Heizenergie zur Verfügung stellen und so den Bezug von Fernwärme entsprechend verringern.

Stromverbrauch absolut (kWh pro Gebäude)	2024	2023	2022	2021	2020
Karlsruhe	799.297	728.863	787.179	728.295	776.430
Leipzig	315.040	365.759	346.105	297.192	331.911
Mainz	326.678	328.900	323.818	716.366	2.601.509
Mannheim	---	864.342	1.426.666	1.455.887	1.523.450
Stuttgart, Am Hauptbahnhof	12.379.950	12.684.069	12.907.066	18.848.355	17.167.935
Davon Gebäudebetrieb	12.379.950	12.684.069	12.907.066	11.546.590	11.776.307
Davon Rechenzentrum	---	-	-	7.301.765	5.391.628
Stuttgart, Pariser Platz	5.980.759	5.230.980	5.553.629	5.734.411	6.216.019
Stuttgart, Königstraße	2.397.451	2.373.610	2.868.642	2.841.597	2.953.076
Stuttgart, Bollwerk	Gebäude verkauft; keine LBBW-Beschäftigten im Gebäude mehr vorhanden		1.248.043	7.236.055	6.753.870
Davon Gebäudebetrieb			1.248.043	3.726.493	3.404.876
Davon Rechenzentrum			-	3.509.562	3.348.994
Stuttgart, Kleiner Schlossplatz	3.606.558	3.174.172	3.283.020	2.951.823	3.073.007
Filialen und sonstige Verwaltungsgebäude ²	8.283.487	7.691.099	9.258.213	7.050.019	7.987.424
Rechenzentren FI-TS und Rechenzentren der Tochterunternehmen	11.975.618	11.601.781	9.157.471	-	-
Summe	46.064.838	45.043.575	47.159.852	47.860.000	49.384.631

¹ Die Verbräuche des Standorts in Mannheim werden ab 2024 in die Verbräuche der Filialen und sonstigen Verwaltungsgebäude eingerechnet.

² In den Filialen und sonstigen Verwaltungsgebäuden sind ab 2022 die Verbräuche weiterer Tochterunternehmen mit enthalten (MMV, Berlin Hyp AG, SüdLeasing, SüdFactoring, ALVG)

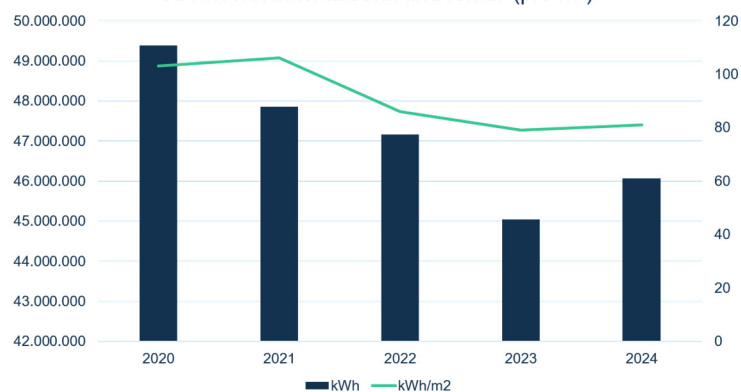
Für das Cluster der Filialen werden die Verbräuche als Gesamtwert angegeben. Dennoch werden die Verbräuche für jede Filiale einzeln erfasst, gemanaged und dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterzogen.

Stromverbrauch relativ (kWh/m ² pro Gebäude)	2024		2023		2022		2021		2020	
	mit RZ	ohne RZ	mit RZ	ohne RZ	mit RZ	ohne RZ	mit RZ	ohne RZ	mit RZ	ohne RZ
Karlsruhe	---	43	---	40	---	43	---	39	---	42
Leipzig	---	30	---	35	---	33	---	28	---	32
Mainz	---	31	---	32	---	35	---	77	---	83
Mannheim	---	---	---	64	---	40	---	40	---	42
Stuttgart, Am Hauptbahnhof	---	94	---	96	---	98	142	87	130	90
Stuttgart, Pariser Platz	---	71	---	63	---	66	---	68	---	74
Stuttgart, Königstraße	---	205	---	203	---	245	---	243	---	252
Stuttgart, Bollwerk	---	---	---	-	---	226	302	155	282	155
Stuttgart, Kleiner Schlossplatz	---	185	---	163	---	168	---	151	---	157
Filialen und sonstige Verwaltungsgebäude	---	61	---	61	---	82	---	67	---	72
Gewichteter Mittelwert	---	81	---	79	---	86	106	82	103	86

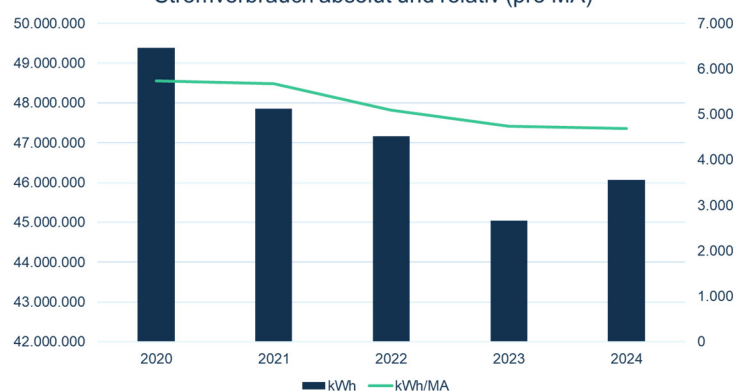
² Seit 2022 werden in Gebäuden der LBBW keine Rechenzentren mehr betrieben. Der Stromverbrauch der externen Rechenzentren wird daher ab 2022 separat ausgewiesen.



Stromverbrauch absolut und relativ (pro m²)

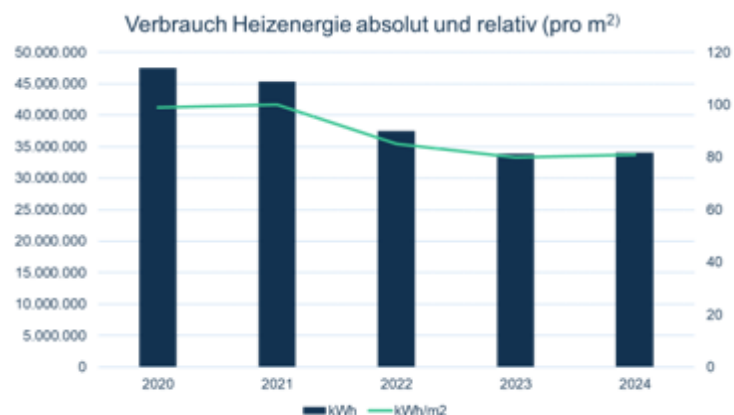


Stromverbrauch absolut und relativ (pro MA)



	2024		2023		2022		2021		2020	
Heizenergieverbrauch absolut (kWh pro Gebäude)	Verbrauchswert	Witterungs-bereinigter Wert	Verbrauchswert	Witterungs-bereinigter Wert	Verbrauchswert	Witterungs-bereinigter Wert	Verbrauchswert	Witterungs-bereinigter Wert	Verbrauchswert	Witterungs-bereinigter Wert
Karlsruhe	509.407	733.546	448.010	636.175	466.991	635.108	630.907	750.778	501.206	696.675
Leipzig	401.512	517.950	394.513	473.416	458.268	540.756	551.761	590.383	422.925	511.739
Mainz	552.844	790.566	616.689	857.197	818.663	1.105.195	2.953.556	3.514.732	3.550.493	4.864.175
Mannheim	---	---	1.202.335	1.707.316	1.498.574	2.038.060	2.161.199	2.593.439	1.786.920	2.483.818
Stuttgart, Am Hauptbahnhof	6.850.980	9.317.333	6.650.238	8.844.816	6.360.779	8.205.404	10.035.557	11.239.824	8.139.622	10.744.302
Stuttgart, Pariser Platz	4.667.623	6.347.967	4.396.179	5.846.918	4.943.596	6.377.239	6.109.911	6.843.100	4.508.830	5.951.656
Stuttgart, Königstraße	1.498.424	2.037.857	1.464.031	1.947.161	1.663.237	2.145.576	1.547.683	1.733.405	1.549.908	2.045.877
Stuttgart, Bollwerk	---	---	-	-	961.057	1.239.764	3.440.211	3.853.035	2.645.497	3.465.601
Stuttgart, Kleiner Schlossplatz	3.091.942	4.205.041	2.152.233	2.862.470	2.537.934	3.320.374	3.003.010	3.363.371	2.475.985	3.268.300
Filialen und sonstige Verwaltungsgebäude	8.286.126	10.131.404	10.427.478	10.724.434	11.016.407	11.900.987	9.950.253	10.845.776	10.900.217	13.457.178
Summe	25.858.858	34.081.664	27.751.706	33.899.903	30.761.506	37.508.463	40.384.048	45.327.843	36.481.603	47.489.321

	2024		2023		2022		2021		2020	
Heizenergieverbrauch relativ (kWh/m ² pro Gebäude)	Verbrauchswert	Witterungs-bereinigter Verbrauchswert	Verbrauchswert	Witterungs-bereinigter Verbrauchswert	Verbrauchswert	Witterungs-bereinigter Verbrauchswert	Verbrauchswert	Witterungs-bereinigter Verbrauchswert	Verbrauchswert	Witterungs-bereinigter Verbrauchswert
Karlsruhe	28	40	24	34	25	34	34	41	27	38
Leipzig	38	49	38	45	44	52	53	56	40	49
Mainz	53	76	60	84	88	119	317	377	114	156
Mannheim	---	---	89	127	42	57	60	72	50	69
Stuttgart, Am Hauptbahnhof	52	70	50	67	48	62	76	85	62	81
Stuttgart, Pariser Platz	56	76	52	70	59	76	73	82	54	71
Stuttgart, Königstraße	128	174	125	166	142	183	132	148	132	175
Stuttgart, Bollwerk	---	---	-	-	174	225	143	161	110	144
Stuttgart, Kleiner Schlossplatz	158	215	110	147	132	170	154	172	127	167
Filialen und sonstige Verwaltungsgebäude	61	75	83	85	97	105	94	102	99	122
Gewichteter Mittelwert	61	81	65	80	70	85	89	100	76	99



Informationstechnologie

Im Jahr 2024 wurden in den aufgeführten Themenfeldern u. a. folgende Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs fortgesetzt bzw. neu gestartet:

Assets und Dienst-/Serviceleistungen

- Berücksichtigung von Nachhaltigkeits- und Energieeffizienzkriterien bei der Beschaffung neuer Hardware
- Softwareseitige Einstellungen zur Reduktion des Energieverbrauchs
- Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Wahl der wesentlichen Servicedienstleister

Virtualisierung, Digitalisierung und Papierreduktion

- Weiterer Ausbau virtualisierter Infrastrukturen und Tätigkeiten im Zuge der LBBW-Cloudstrategie
- Etablierung digitaler Lösungen und Prozesse (z. B. Kundenportal)
- Konsolidierung und Abbau von Druckgeräten

Applikationslandschaft

- Überprüfung von Systemen, die nicht mehr eingesetzt werden können bzw. auf deren Funktionalität verzichtet werden kann, sowie Überprüfung, ob Systeme auf ein weiteres System migriert werden können. Abschaltung der ungenutzten, verzichtbaren und erfolgreich migrierten Systeme.

Rechenzentren

- Regelmäßiger Austausch mit der FI-TS sowie Qualitätssicherung der gelieferten Verbrauchsdaten der Rechenzentren

Mitarbeiterentwicklung

- Schulungsangebot für Entwickler im Rahmen von Greencoding

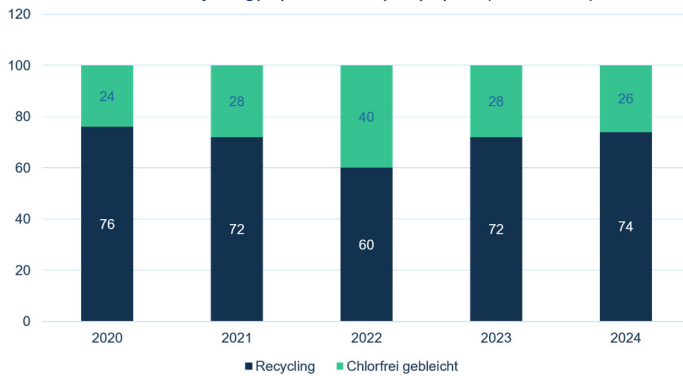
Papierverbrauch

Wir achten auf eine sparsame und effiziente Verwendung sowie die nachhaltige Qualität von Papier. Grundsätzlich verwenden wir kein Papier, dessen Zellstoff aus Tropenholz stammt. Sämtliche Papiere und Drucksachen sollen über einen möglichst hohen Anteil an Recyclingfasern verfügen. Ist der Einsatz von Recyclingpapier nicht möglich, bevorzugen wir FSC-zertifiziertes Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Die LBBW engagiert sich seit 2017 bei der Ressourcenschutzkampagne der Initiative Pro Recyclingpapier „CEOs bekennen Farbe“. Mit dem öffentlichen Statement des LBBW-Vorstandsvorsitzenden wollen wir auch andere Unternehmen dazu motivieren, auf Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen Blauer Engel umzusteigen. Kooperationspartner der Initiative sind das Bundesumweltministerium, die Deutsche Gesellschaft Club of Rome und der Naturschutzbund Deutschland.

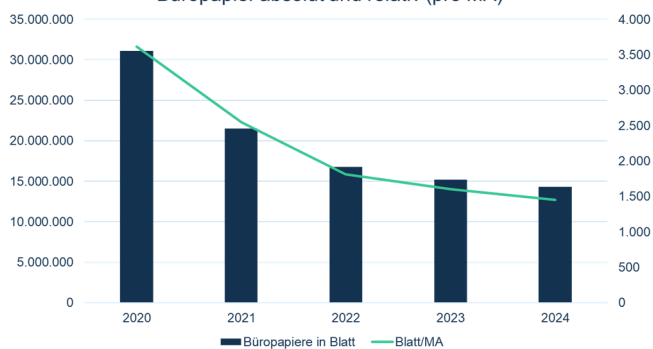
Der Anteil an Recyclingpapier bei Kopierpapier ist im Jahr 2024 auf 74 % gestiegen.

Anteil Recyclingpapier bei Kopierpapier (in Prozent)

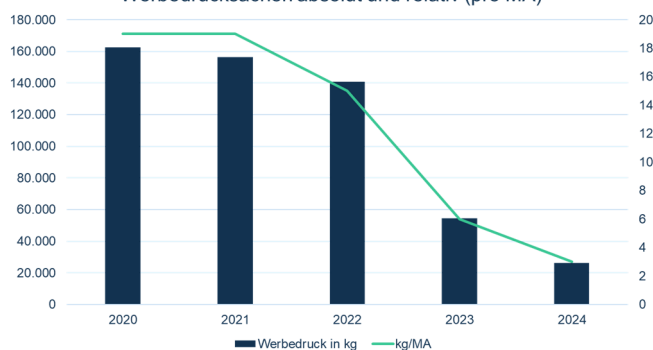


Weiterhin arbeiten wir stetig daran, unseren Verbrauch an Papier zu reduzieren. Dabei spielt das inzwischen in mehreren Bereichen der Bank etablierte Dokumentenmanagementsystem Doxis4 eine zentrale Rolle. Die elektronischen Workflows und Archivierungsmöglichkeiten erlauben eine papierlose standortunabhängige Bearbeitung von Kundenaufträgen bei hoher Prozesssicherheit. Gleichzeitig verkürzt sich die Bearbeitungszeit und die Kundenzufriedenheit steigt. In diesem Zusammenhang nutzen wir in Absprache mit unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Partnern jede Möglichkeit, um den Austausch von Schriftverkehr und Verträgen auf elektronische Wege umzustellen.

Büropapier absolut und relativ (pro MA)

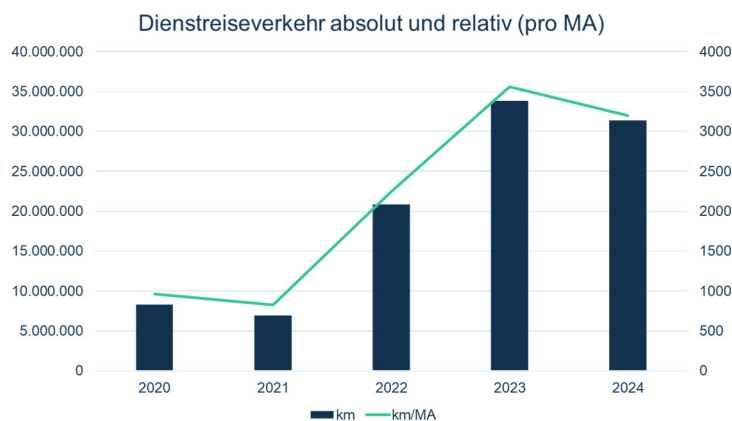


Werbedrucksachen absolut und relativ (pro MA)



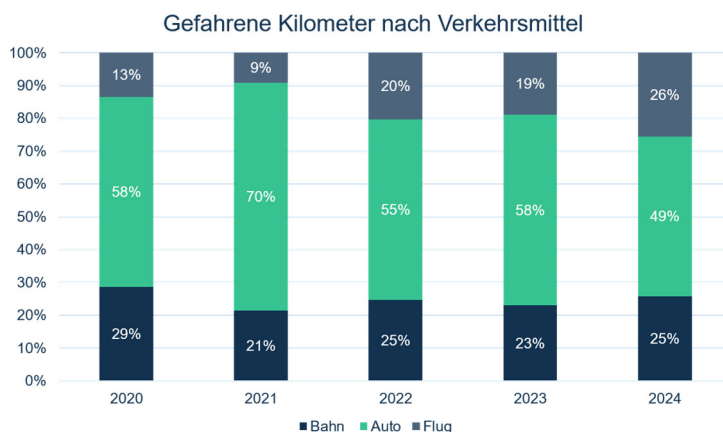
Dienstreiseverkehr

Unsere Beschäftigten sind vor allem unterwegs, um mit Kundinnen und Kunden vor Ort ins Gespräch zu kommen und gemeinsam optimale und nachhaltige Produkte sowie Banking-Lösungen zu finden. Zusätzlich können Reisen durch die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen von anderen Standorten oder aufgrund von Fortbildungen anfallen. Als Dienstreisen zählen daher Fahrten zu Kundenterminen, Seminaren, Tagungen sowie zwischen den verschiedenen Dienstgebäuden der LBBW. Bei der Reiseplanung und -durchführung spielen die Aspekte Sicherheit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit eine entscheidende Rolle. Die mobile Infrastruktur und Kollaboration mit virtuellen Formaten (z.B. Telefon-, Audio- und Videokonferenzen) sind bevorzugt zu nutzen und Dienstreisen angesichts der verstärkten technischen Möglichkeiten, wo immer sinnvoll, auf das Notwendige zu beschränken. Zusätzlich gilt es, bei der Auswahl von Verkehrsmitteln den Umweltgedanken zu berücksichtigen. So sind laut Reiseordnung der LBBW öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Deutsche Bahn, öffentlicher Personennahverkehr) bevorzugt und vorrangig vor Flugzeug, Pkw und Taxi zu nutzen. Ferner hat die LBBW das Ziel, Flugreisen auf lange Strecken zu beschränken, d.h. kein Flugzeug auf Strecken zu nutzen, auf denen die reine Fahrzeit mit der Bahn von Bahnhof zu Bahnhof weniger als 4½ Stunden beträgt. Um die Achtsamkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich Klima- und Umweltaspekten sowie einer möglichst ökologischen Wahl der Verkehrsmittel weiter zu erhöhen, nutzt die LBBW eine Nachhaltigkeits-App mit Informationen zu den CO₂-Emissionen. Damit kann jeder Beschäftigte seinen persönlichen CO₂-Fußabdruck, den CO₂-Fußabdruck seines Bereichs, seines Dezernats und der LBBW abrufen. In der Nachhaltigkeits-App werden zudem die CO₂-Emissionen zu Reise (teils bis auf Ebene von Verkehrsmitteln), Heizung, Papier, Strom und Wasser dargestellt. Darüber hinaus bietet die App u.a. auch einen Vergleich des persönlichen CO₂-Fußabdrucks zum CO₂-Fußabdruck eines durchschnittlichen LBBW-Beschäftigten.



Bis 2021 war coronabedingt ein Einbruch bei den Dienstreisen zu beobachten. 2022 und 2023 stiegen die Dienstreisen wieder an, wobei beachtet werden muss, dass in den Zahlen ab 2022 weitere Tochterunternehmen in der Umweltbilanz berücksichtigt werden. 2024 lagen die Dienstreisen unter dem Vorjahreswert.

Die Summe der Dienstreisekilometer lag 2024 bei 31.394.646 Kilometer (Vorjahr: 33.830.876 Kilometer). Pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter wurden im Jahr 2024 durchschnittlich 3.194 Kilometer zurückgelegt (Vorjahr: 3.560 Kilometer).



Im Jahr 2024 wurden Flugreisen und die Bahn jeweils in ca. einem Viertel der Fälle genutzt. Am häufigsten wurde das Auto für Dienstreisen eingesetzt. Hier liegt der Anteil bei 49%.

In der LBBW (Bank) umfasste die Pkw-Flotte im Dezember 2024 insgesamt 506 Fahrzeuge (Vorjahr: 501). Seit dem zweiten Quartal 2019 werden Ersatzbeschaffungen bei Pool- und Abteilungsfahrzeugen (inkl. Filialpool) vorrangig und wo immer möglich mit Plug-in-Hybriden oder Elektrofahrzeugen getätigt. Der Trend umweltschonender Antriebe hat sich auch 2024 fortgesetzt.

Mit einem Anreizsystem (Bonus/Malus) fördern wir seit 2015 den Umstieg auf Dienstwagen mit geringem CO₂-Ausstoß. Seit Einführung der Grenzwerte konnte der durchschnittliche CO₂-Ausstoß bei Dienst- und Poolfahrzeugen auf 38 g/km CO₂ gesenkt werden (Stand: Dezember 2024; Vorjahr: 52 g/km).

In die jährliche Verkehrsdatenerhebung fließen außerdem Fahrten mit Privat-Pkw und Mietwagen ein.

Für die Kilometerleistung der Firmen- und Dienstwagen (nicht für die Pool- und Abteilungsfahrzeuge sowie die Vertriebswagen) können wir zusätzlich die tatsächlich verbrauchte Menge an Treibstoff für die LBBW (Bank) ausweisen:

	Diesel		Benzin	
Verbrauch (Liter) ¹	2024	2023	2024	2023
Firmenwagen	64.485	90.769	87.152	88.771
Dienstwagen	164.114	195.766	409.238	364.287
Summe	228.599	286.535	496.390	453.058

¹ In den Literangaben sind die Verbräuche aus Dienstreisen und privaten Fahrten enthalten.

Auf die LBBW (Bank) ohne Tochterunternehmen entfallen bei den Firmenfahrzeugen 151.637 Liter, bei den Dienstwagen 573.352 Liter.

Deutschland-JobTicket und DB Jobticket

Die LBBW bezuschusst das Deutschland-JobTicket mit 49 Euro monatlich. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Umstiegs auf den öffentlichen Personennahverkehr und damit zur nachhaltigen Mobilität. Zum Ende des Jahres 2024 nutzten zwei Drittel der Beschäftigten das Deutschland-JobTicket. Des Weiteren informieren wir unsere Beschäftigten auch über Möglichkeiten, wie sie ihr Pendlerverhalten umweltbewusst gestalten können. Hierzu zählen neben dem Deutschland-JobTicket auch das DB Jobticket der Deutschen Bahn als Jahreskarte sowie für Dienstreisen mit der Deutschen Bahn die Nutzung von Wochen- und Monatskarten. Die durch Dienstreisen angesammelten Bahn-Bonus-Punkte sowie die bei Flugreisen gesammelten Meilenguthaben können für dienstliche Freifahrten verwendet oder nachhaltig gespendet werden.

Ladeinfrastruktur

Seit Juli 2018 können Beschäftigte, die mit einem E-Bike zur Arbeit kommen, ihr Zweirad an einer der zwölf Ladesteckdosen des nur mit Mitarbeiterausweis zugänglichen LBBW-Fahrradabstellplatzes am Stuttgarter Hauptbahnhof kostenlos laden. Ein weiterer Ausbau ist - wo möglich - geplant.

Zudem hat die LBBW an verschiedenen Standorten seit 2019 eine LBBW-interne Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge geschaffen und diese 2024 weiter ausgebaut. Diese Ladeinfrastruktur steht sowohl Kundinnen und Kunden als auch unseren Beschäftigten kostenlos zur Verfügung. Die Anzahl der Ladepunkte beläuft sich standortübergreifend inzwischen auf 181. Ein weiterer Ausbau ist für 2025 und die folgenden Jahre geplant.

Mit dem Aufbau einer internen Ladeinfrastruktur erleichtern wir unseren Beschäftigten den Umstieg auf E-Bikes und Elektro-Fahrzeuge und leisten damit einen Beitrag zum Klimaschutz.

Initiativen zur Radverkehrsförderung

Mit vielfältigen Aktionen und Angeboten motivieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umstieg auf klimaschonendes Radfahren.

- **Rad-Infrastruktur:** Die LBBW baut die Rad-Infrastruktur weiter aus. Am Standort Leipzig wurde eine Service-Station aufgebaut, an der kleinere Reparaturen am Rad durchgeführt werden können. Im Innenhof des Hauptgebäudes am Standort Stuttgart Hauptbahnhof wurden im Jahr 2024 weitere Fahrradständer installiert.
- **Stadtradeln:** Seit der Kooperation mit der Initiative RadKULTUR 2020 nimmt die LBBW jedes Jahr mit großem Erfolg an der Aktion »Stadtradeln« teil, bei der innerhalb des Aktionszeitraums von drei Wochen möglichst viele Wege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückgelegt werden sollen. Das Team der LBBW hat 2024 wie in den Vorjahren Platz 3 erreicht (insgesamt waren 327 Teams in Stuttgart dabei). Im Aktionszeitraum wurden 62.558 Kilometer geradelt.
- **JobRad:** Seit Juli 2020 können alle LBBW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter ein Fahrrad oder Pedelec zu attraktiven Konditionen leasen. Die LBBW wurde als Top JobRad-Arbeitgeber 2023 ausgezeichnet. Im Juli 2024 feierte die LBBW das 1.000te JobRad. Zum Jahresende 2024 beliefen sich unsere Bestellungen beim Anbieter JobRad auf mehr als 1.130 Fahrräder, davon rund 620 aktive Leasingverträge.
- **Netzwerk Rad Community:** Im Social Intranet der LBBW existiert seit Anfang 2021 eine Gruppe rund ums Thema Fahrradfahren. Diese hat das Ziel, die Radlerinnen und Radler in der Bank zu vernetzen, Tipps und Tricks auszutauschen, Informationen zu teilen und über Veranstaltungen zu informieren. Im Sommerhalbjahr finden „LBBW-Group Rides“ statt, an denen alle Interessierten teilnehmen können.

Abfall

Als Finanzinstitut sind wir besonders verpflichtet, mit den Daten unserer Kundinnen und Kunden sorgsam umzugehen und diese zu schützen. Das gilt auch bei der Entsorgung von Papier. Unser Abfallkonzept gewährleistet daher die strikte Einhaltung des Datenschutzgesetzes. Datenschutzwürdige Papiere müssen eigenverantwortlich in die zentral aufgestellten Datensicherheitsbehälter geworfen werden. Die gesammelten Unterlagen werden nach den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes vernichtet.

Zudem achten wir darauf, Wertstoffe dem Recycling zuzuführen. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ist angehalten, Abfälle konsequent zu trennen. Für Altpapier, Biomüll, Verpackungen und Restmüll sind an zentralen Stellen Treteimer aufgestellt.

Die Getrenntsammlungsquote der LBBW (Bank) lag 2024 bei 83 %.

Abfallaufkommen	2024 (kg)	2023 (kg)	2022 (kg)
Nicht gefährlich			
Papier normal (15 01 01N)	111.398	127.547	163.005
Papier Datenschutz (15 01 01S)	429.747	484.191	522.720
Papier gesamt	541.145	611.738	685.725
Glas (15 01 07)	4.436	4.073	-
Glas (20 01 02)	26.040	23.970	28.503
Beton (17 01 01)	11.070	-	-
Metall (17 04 07)	150	212	-
Metall (15 01 04)	37.830	174.480	113.986
Kunststoff (15 01 02)	-	-	18.439
Holz (17 02 01)	50.976	280.250	427.423
Kompostierbare Abfälle (20 02 01)	3.000	13.440	39.020
Biomüll Küche (20 01 08)	169.010	158.180	123.390
Speiseöle/-fette (20 01 25)	545	1.207	700
Elektronikschrott (16 02 14)	9.498	9.274	12.505
Wertstoffgemische (15 01 06) ¹	57.039	554.405	356.583
Restmüll (20 03 01)	274.657	163.452	162.575
Kunststoffe Datenschutz (15 01 02S)	-	-	-
Schlämme/Fettabscheider (02 02 04)	304.000	327.500	254.000
Summe nicht gefährlicher Stoffe	1.489.396	2.322.161	2.222.849
Gefährliche Abfälle²			
Sonstige gefährliche Abfälle	30	-	-
Bleibatterien (16 06 01)	-	50	-
Gemische oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten (17 01 06)	1.230	-	-
Dämmmaterial (17 06 03)	-	-	400
Leuchtstoffröhren (20 01 21)	-	-	-
Aus Öl-/Wasserabscheidern (13 05 01)	-	-	-
Monitore, akkubetriebene Geräte (16 02 13)	548	6,5	23
Elektronikschrott (20 01 35) ³	-	-	-
Getriebeöle/Schmierstoffe	-	13,7	-
Summe gefährlicher Abfälle	1.808	135,2	7.727
Summe gesamt	1.491.204	2.230.576	1.844.041
Abfälle zur Verwertung	1.130.600	1.361.142	1.014.566

¹ Bei den Wertstoffgemischen handelt es sich vorwiegend um Verpackungsmaterial

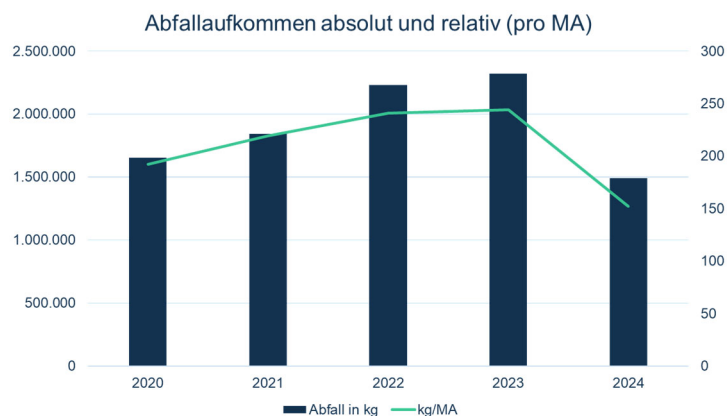
² Gefährliche Abfälle sowie Restmüll werden in deutschen Anlagen verwertet bzw. entsorgt. Eine grenzüberschreitende Verbringung erfolgt nicht.

³ Ein Teil des Elektronikschrotts wird als gefährlicher Abfall eingestuft. Grund hierfür ist die Möglichkeit, dass Lithium-Akkus verbaut sein können.

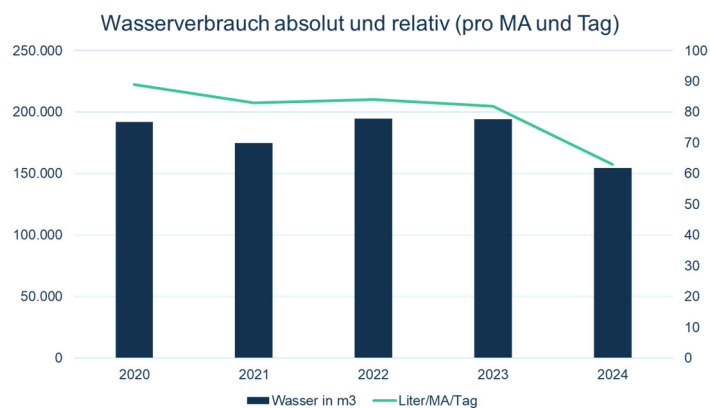
Organische Abfälle der Speiserestaurants werden an Biogasanlagen geliefert und zur Gewinnung von Energie verwendet.

Abfallaufkommen (inkl. Wertstoffe) der validierten Standorte

Abfallaufkommen nach Standort (in kg)	2024	2023	2022	2021	2020
Stuttgart, Am Hauptbahnhof	604.174	605.000	1.901.311	612.107	489.597
Sonderabfälle	757	90			
Stuttgart, Pariser Platz	182.395	349.000	502.076	244.626	273.165
Sonderabfälle	340	10			
Stuttgart, Kleiner Schlossplatz	125.328	70.000	16.059	43.449	93.759
Sonderabfälle	520	40			
Leipzig, Humboldtstraße	3.994				
Sonderabfälle	0				
Filialen und sonstige Verwaltungsgebäude	389.745				
Sonderabfälle	443				



Wasser



Der absolute Wasserverbrauch der LBBW ist im Vergleich zum Vorjahr um über 20% gesunken.

Wasserverbrauch der validierten Standorte

Wasserverbrauch (m³)	2024	2023	2022	2021	2020
Stuttgart, Am Hauptbahnhof	61.701	82.391	74.223	71.733	78.724
Stuttgart, Pariser Platz	28.558	33.183	30.114	19.942	23.503
Stuttgart, Kleiner Schlossplatz inkl. Kronprinzstraße	14.326	14.189	18.328	11.377	11.884
Leipzig, Humboldtstraße	3.000				
Filialen und sonstige Verwaltungsgebäude	13.383				

Biodiversität

Biodiversität ist von entscheidender Bedeutung für das Gleichgewicht der Ökosysteme und das menschliche Wohlergehen.

Der Erhalt der biologischen Vielfalt gehört zu unserem Ziel, zu einer tragfähigen ökonomischen, ökologischen und sozial ausgeglichenen Entwicklung beizutragen.

Mit der übergeordneten ESG Strategie 2025+ wurden die Themen Biodiversität, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung und Wasser als Natur/Ressourcen zusammengefasst und rücken zunehmend in den Fokus, auch in der Finanzindustrie. Die LBBW sieht Potential in diesen Themen. Daher werden wir die Betroffenheit der LBBW tiefergehend analysieren und die Entwicklung in diesen Themen weiter im Blick behalten. Dafür plant die LBBW in 2025 eine vertiefende holistische Untersuchung, um weitere Chancen und Risiken zu identifizieren.

Die LBBW hat folgende Aktivitäten mit Bezug zu Biodiversität und biologischer Vielfalt eingeführt:

- Im Rahmen des Kreditregelwerks werden durch gezielte Prüfungen die unmittelbaren Einflussfaktoren auf den Verlust an biologischer Vielfalt adressiert. Ein Schwerpunkt liegt auf den Landnutzungsänderungen, insbesondere im Zusammenhang mit Projekten im Bereich Uranbergbau, Indigener Völker und Landrechte. Diese Projekte stehen häufig im Zusammenhang mit Veränderungen der Landnutzung, die sich negativ auf natürliche Lebensräume und Ökosysteme auswirken können. Darüber hinaus wird die direkte Ausbeutung natürlicher Ressourcen berücksichtigt, insbesondere in den Bereichen Fischerei und Aquakultur. Hier können die intensive Nutzung und der Eingriff in aquatische Ökosysteme erheblichen Druck auf die biologische Vielfalt und die darin lebenden Arten ausüben. Zusätzlich werden weitere potenziell schädliche Aktivitäten wie die Rinderzucht in Südamerika einer genauen Überprüfung unterzogen. Außerdem werden die Auswirkungen auf die Ausdehnung und den Zustand von Ökosystemen untersucht, wie beispielsweise in den Sektoren Land- und Forstwirtschaft, Kohleförderung und Kohlekraftwerke sowie Erdöl und Erdgas.
- Die LBBW-Stiftung beteiligt sich unter anderem auch an Projekten zum Naturschutz und zur Arterhaltung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt.
- Die im Jahr 2022 in der LBBW initiierte interdisziplinäre „Biodiversity-Workgroup“ wurde 2024 weitergeführt und tagt in der Regel monatlich. Neben der Vernetzung des Themas und der Wissensteilung steht die Sensibilisierung im Umgang mit Risiken aus Biodiversitätsverlusten und deren Vermeidung im Vordergrund. Das freiwillige Format richtet sich an interessierte Beschäftigte aus betroffenen Einheiten der LBBW (Bank) und der Berlin Hyp AG.
- Im Rahmen der Nachhaltigkeitsschulung wurde in 2023 ein zusätzliches Schulungsmodul mit Basiswissen rund um das Thema „Biologische Vielfalt und Ökosysteme“ entwickelt und in die für alle Beschäftigten der LBBW (Bank), ALVG Anlagenvermietung GmbH, SüdLeasing GmbH sowie SüdFactoring GmbH verpflichtende Nachhaltigkeitsschulung „Bereit für die Zukunft - voll auf Kurs Richtung Nachhaltigkeit“ integriert. Dieses Pflichtschulungsprogramm ist von allen Beschäftigten dieser Organisationen alle zwei Jahre zu absolvieren. Die Berlin Hyp AG hat geplant, diese Maßnahme 2025 ebenfalls umzusetzen.

Aktivitäten der LBBW Immobilien-Gruppe

Die LBBW Immobilien-Gruppe ist das Immobilien-Kompetenzzentrum im Konzernverbund der Landesbank Baden-Württemberg. Eine Vielzahl nachhaltiger Immobilien- und Kommunalentwicklungsprojekte werden unter dem Dach der LBBW Immobilien-Gruppe realisiert - vom Bau zukunftsweisender ökologischer Quartiere bis hin zu Konzepten zur energetischen Sanierung einer ganzen Stadt.

LBBW Immobilien Development GmbH

Die Projektentwicklungsgesellschaft der LBBW Immobilien-Gruppe ist auf die Konzeption und Realisierung nachhaltiger Wohn- und Gewerbeflächen spezialisiert. Als Dienstleister bietet das Unternehmen seine Expertise u.a. in den Bereichen Nachhaltigkeit, Revitalisierungsmanagement und Effizienzsteigerung an. Die LBBW Immobilien Development GmbH ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. (DGNB). Ihre Projekte sind vielerorts von der DGNB zertifiziert. Hierfür wird die nachhaltige Gesamtleistung über den kompletten Gebäudelebenszyklus nach rund 29 verschiedenen Kriterien der ökologischen, ökonomischen, soziokulturellen und funktionalen, technischen sowie prozessualen Qualität bewertet.

Die LBBW Immobilien Development ist derzeit u. a. bei folgendem Projekt engagiert:

Frankfurt am Main: Projekt Parktrio Mitte

Die LBBW Immobilien Development GmbH hat im Rebstockpark in Frankfurt am Main insgesamt 209 Mietwohneinheiten errichtet. Diese verteilen sich auf fünf bis sieben Vollgeschosse, ein Staffelgeschoss und ein gemeinsames Untergeschoss. Der Wohnungsmix umfasst 1-Zimmer-Wohnungen ab circa 30 m² bis hin zu 5-Zimmer-Wohnungen mit circa 160 m² Wohnfläche sowie zwei Townhouses mit je circa 105 m². Das Gebäude verfügt über insgesamt 155 Tiefgaragenstellplätze, von denen 148 in einem Parksysteem ausgeführt sind.

Das Projekt wurde mit einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit entwickelt und im Effizienzhaus-Standard 55 der NH-Klasse, also mit Nachhaltigkeitszertifikat, realisiert. Neben der Erfüllung des Gold Standards der DGNB werden auch die Anforderungen des Qualitätssiegels „Nachhaltiges Gebäude“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen erfüllt. Zusätzlich entspricht das Gebäude den Neubau-EU-Taxonomie-Anforderungen des Umweltziels Klimaschutz.

Im Rahmen des Projektes wurden unter anderem eine gebäudeeigene PV-Anlage, wassersparende Armaturen und Sanitäreinrichtungen, eine Regenwasserversickerung am Standort, eine Ökobilanz, schadstoffarmes Bauen, Wallboxen für Elektromobilität, großzügige Gemeinschaftsflächen und umgebende Grünflächen umgesetzt.

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH

Als Gesellschaft der LBBW Immobilien Management GmbH, der kommunalen Spitzenverbände und der Sparkassenorganisation ist die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH Ansprechpartner für Kommunen und das Land Baden-Württemberg in allen Fragen rund um die Stadtentwicklung, städtebauliche Erneuerung, Konversion sowie Bauland- und Grundstücksentwicklung. Das kommunale Kompetenzzentrum bietet Planungs- und Beratungsleistungen, ist als Sanierungs-, Entwicklungs- und Erschließungsträger tätig und engagiert sich auch als Investor.

In insgesamt mehr als 440 Städten und Gemeinden ist die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung tätig und realisiert derzeit z. B. folgendes Projekt:

Keltern im Enzkreis: Schulentwicklungsplanung

Im Rahmen einer Untersuchungsstudie zur Bildungsinfrastruktur Kelterns zeigte die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung mehrere Optimierungsmöglichkeiten auf. Mittels Bevölkerungsvorausrechnung wurden die künftigen Schülerzahlen der fünf Ortsteile und das Betreuungsaufkommen in einer 15-Jahres-Vorausschau ermittelt. Eine Begehung der Schulgebäude diente zur Erstellung der Raumprogramme und der Bewertung des Gebäudebestands. In der Grundschul-Außenstelle im Ortsteil Ellmendingen war durch die steigenden Schülerzahlen aus den benachbarten Ortsteilen ein Zuwachs von je einer Klasse pro Jahrgang zu erwarten. Diese Menge an Schülern konnte das Schulgebäude nicht aufnehmen; ein Anbau war bereits geplant. Durch freiwerdende

Raumkapazitäten und räumliche Optimierungen innerhalb des Schulgebäudes am Hauptstandort der Grundschule Dietlingen konnten die benötigten Klassenzimmer bereitgestellt werden. Eine gezielte Schülerlenkung durch Anpassung der Schulbezirke wurde hierzu ausgearbeitet. Schüler, die bisher ohnehin aus einem der Ortsteile mit dem Bus nach Ellmendingen pendeln, fahren künftig lediglich zwei Minuten länger in die Grundschule nach Dietlingen. Die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung konnte der Gemeinde Keltern mit der Schulentwicklungsplanung praktikable Lösungsmöglichkeiten aufzeigen, die ganz im Zeichen des Flächen- und Kostensparens stehen.

LBBW Immobilien Asset Management GmbH

Die Asset Management Gesellschaft der LBBW Immobilien-Gruppe deckt die gesamte Wertschöpfungskette vom Ankauf über das Asset, Property und Sustainability Management bis zum Verkauf ab. Kernkompetenz ist die Bewirtschaftung und Optimierung großer, diversifizierter, vorwiegend gewerblich genutzter Immobilienbestände. Wesentliches Ziel neben der Wirtschaftlichkeit ist eine Transformation der gemanagten Portfolios im Hinblick auf ESG-Konformität und die Einhaltung des Klimapfades. Hierfür wird jährlich der IST-Zustand auf Objektebene, im Wesentlichen auf Basis der Verbrauchsdaten (kWh/Liter), erfasst. Mit Hilfe der Verbrauchsdaten werden die CO₂-Emissionen ermittelt und der Stranding Point anhand des CRREM Tools berechnet. Maßnahmen, welche einen Einfluss auf die Verbrauchs- bzw. CO₂-Reduktion haben, wie beispielsweise die Erneuerung von Anlagentechnik und Baukonstruktionen, werden unter Berücksichtigung des Lebenszyklus und der Restnutzungsdauer analysiert, in der Planung berücksichtigt und umgesetzt. Für das Abfallmanagement wurde dieses Jahr ein Rahmenvertrag mit der Firma Lins Recycling geschlossen. Lins Recycling bündelt die private Entsorgungsdienstleistung und übernimmt die Steuerung der kommunalen Abfallwirtschaft. Des Weiteren erstellt Lins Recycling eine ESG-Abfalldatenauswertung des gesamten Portfolios. Zusätzlich werden aktuell zwei Pilotprojekte bezüglich der Integration von prädiktiver Gebäudeautomation umgesetzt. Hierbei werden durch Datenerfassung und -analyse sowie durch vorausschauende Steuerung und feinjustierte Regelung CO₂-Emissionen und Betriebskosten gesenkt.

Stuttgart: Schlossgartenquartier.

Für alle, die vom Hauptbahnhof kommen, bildet das Schlossgartenquartier - ein Gebäudeensemble aus Königstraße 1-3 und Schillerstraße 23 - das Tor zur wichtigsten Einkaufsstraße und damit zum Stadtzentrum der Landeshauptstadt, aber auch zum Schlossgarten mit Oper, Kunstgebäude, Landtag und Neuem Schloss. Aufgrund dieser prominenten Lage ist das Areal als repräsentativer Eingang und Auftakt zur City ein wichtiger Baustein im Stuttgarter Stadtbild.

Bei der Planung will die LBBW Immobilien-Gruppe mit Nachhaltigkeit überzeugen: Energieeffizienz und ressourcenschonendes Bauen sind wichtige Bestandteile dieser Revitalisierung, nicht zuletzt deshalb soll so viel Bausubstanz wie möglich erhalten bleiben. Bereits verbaute Materialien werden aufbereitet und wiederverwendet; sie der Kreislaufwirtschaft zuzuführen, ist erklärtes Ziel. In der vorhandenen Bausubstanz sind rund 45.000 t CO₂ als sogenannte graue Energie gebunden, die bei einem Abbruch verloren gingen. Ferner kommen Retentionsdächer mit Gehölzgrün sowie PV-Module zum Einsatz, ebenso wie Fassadengrün zur Evaporation (Verdunstung) und Zisternen für Trockenzeiten. Gebaut wird wo möglich in Holzhybridbauweise. Für die einzelnen Teilprojekte wird ein DGNB-Zertifikat in Gold angestrebt, zudem werden sie EU-Taxonomie-konform erstellt. Hierbei werden selbstverständlich neueste Technik und umweltfreundliche Materialien eingesetzt. Mit der geplanten Revitalisierung wird ein Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele der EU geleistet.

Finanzprodukte und Dienstleistungen

Bedeutende Produkte und Dienstleistungen

Als mittelständische Universalbank bietet die LBBW ihren Kunden ein umfassendes Angebot an Finanzprodukten und -dienstleistungen an, darunter auch nachhaltige Anlageprodukte, Finanzierungslösungen und Beratungsangebote.

Zu den aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten als bedeutend eingestuften Anlageprodukten im Produktportfolio der LBBW zählen Green, Social und Sustainability Linked Bonds mit Mittelverwendung für Projekte im Bereich Umweltschutz, Klimaschutz sowie Projekte mit gesellschaftlichem Bezug. Diese werden sowohl aus Kundensicht hinsichtlich der Finanzierungsprodukte als auch aus Sicht des LBBW Sustainability Advisory als besonders relevant eingestuft. Des Weiteren umfasst das Anlageportfolio Fonds, die den Kriterien von Art. 8 der Offenlegungsverordnung (EU) 2019/2088 entsprechen. Artikel-8-Fonds berücksichtigen ökologische und/oder soziale Aspekte bei der Auswahl ihrer Anlageinstrumente. Auch Zertifikate und Retail-Anleihen zählen zu den bedeutenden Produkten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen der LBBW. Ein Großteil des Volumens wird dabei mit dem Nachhaltigkeitsmerkmal „PAI“-Produkt klassifiziert.

Neben nachhaltigen Anlageprodukten stellt die LBBW ein umfangreiches Angebot an nachhaltig orientierten Finanzierungslösungen bereit. Ein zentraler Bestandteil dieses Angebots sind Immobilienfinanzierungen, insbesondere für energieeffiziente Wohn- und Gewerbeimmobilien. Auch Projektfinanzierungen im Nachhaltigkeitsbereich, wie beispielsweise die Finanzierung von Windkraftanlagen, sind ein wichtiger und bedeutender Teil des Portfolios. Darüber hinaus gehören die ESG-linked Finanzierungen zu den nachhaltig orientierten Finanzierungslösungen.

Neben den Anlage- und Finanzierungsprodukten bietet die LBBW mit ihrem Sustainability Advisory eine wichtige Dienstleistung für ihre Kunden an. Das Sustainability Advisory der LBBW berät Unternehmenskunden bei der nachhaltigen Transformation ihrer Geschäftsmodelle und bietet Sustainable-Finance-Lösungen, die den Wandel finanzieren. Daneben sind auch die Dienstleistungen von LBBW Research als bedeutend einzustufen. Das LBBW Research bietet Kunden umfassende Informationen zu Kapitalmärkten, Konjunktur, Politik, Unternehmen, Branchentrends und Nachhaltigkeit.

Kreditregelwerk Reputations- und Nachhaltigkeitsrisiken

Das Kreditregelwerk „Reputations- und Nachhaltigkeitsrisiken“ der LBBW integriert umfassend die Bewertung von Reputations- und Nachhaltigkeitsrisiken in den Prozess der Kreditvergabe. Dieses Regelwerk ist für alle Finanzierungsvorhaben in sämtlichen Segmenten der Bank verbindlich. Die Tochterunternehmen der LBBW verfügen über analoge Regelungen, die dem entsprechenden Geschäftsmodell Rechnung tragen.

Die LBBW gewährleistet durch interne Prüfprozesse und Regularien zum Beispiel durch konkrete Prüfkriterien im Kreditprozess, dass Risiken in Bezug auf Ökologie, Gesellschaft und Ethik frühzeitig während des Kreditentscheidungsprozesses erkannt, analysiert und bewertet werden. Die Beurteilung, inwieweit ein Reputationsrisiko vorliegt, erfolgt marktseitig durch den Kundenberater im Rahmen der Kreditantragstellung. Daraus kann in der Konsequenz auch eine Ablehnung des entsprechenden Geschäfts resultieren. Der Einbezug des Bereichs Group Compliance sowie der Einheit ESG Reporting & Guidelines innerhalb des Kreditvergabeprozesses ist bei Vorliegen konkreter Reputations- bzw. nachhaltigkeitsbezogener Reputationsrisiken verpflichtend.

Das Kreditregelwerk berücksichtigt die zehn Prinzipien des UN Global Compact (Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsprävention) sowie mögliche Embargos und Sanktionen. Das Regelwerk Reputations- und Nachhaltigkeitsrisiken wird regelmäßig überprüft, überarbeitet und ggf. um weitere Richtlinien ergänzt.

Außerdem definiert die Länder-Branchen-Matrix Kombinationen aus Land und Branche, welche aus ökologischer und/oder sozialer Sicht als kritisch angesehen werden, mit dem Ziel, Finanzierungen in diesen Branchen und Ländern, die einer erhöhten Sorgfaltspflicht unterliegen, einem erweiterten Prüfprozess zu unterziehen.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten bei der Landesbank Baden-Württemberg (gemäß Anhang VII der EMAS III)

Die Unterzeichnenden, Herr Dr. Ralf Utermöhlen, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0080, und Herr Fabian Schrader, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0421, zugelassen für den Bereich Kreditwesen / Banking (NACE-Code WZ 2008: 64.19), bestätigen, begutachtet zu haben, ob die Standorte der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), bestehend aus dem Campus in Stuttgart sowie verschiedener Filialstandorte gemäß der dargestellten Liste, wie in der Umwelterklärung 2025 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung nach Änderung durch Verordnung VO (EU) 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung nach Änderung durch Verordnung VO (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden.

Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Braunschweig, 29. Juli 2025



Dr. Ralf Utermöhlen

Umweltgutachter
DE-V-0080



Fabian Schrader

Umweltgutachter
DE-V-0421

Ansprechpartner und Impressum

Ansprechpartner:

Thomas Derr
Umweltmanagementbeauftragter
Operativer Einkauf (1922/H)
Telefon 0711 127-77100
Thomas.Derr@LBBW.de

Impressum**Herausgeber**

Landesbank Baden-Württemberg
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Konzeption und Realisation:

Landesbank Baden-Württemberg